Nr. 66. 32. Jahrgang. Freitag, den 8. Februar 1918. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Döppersstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermanspann, Griffenberg 99.
Unter-Barmen: W. K. Langenbeck, Alte 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 96.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wesselterstraße 1

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Mülspe-Altenvorde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Zur Kriegslage.

Die dunkelste Stunde seit der Marneschlacht.

Die „Nieuwe Rotterdamsche Courant" weist auf einen Artikel im Dezemberheft der „North-american Review" hin, worin der Verfasser, Harvey heißt er, der Leserschaft klarzumachen sucht, daß die Besiegung Deutschlands eine außerordentlich schwierige Aufgabe ist, deren Vollbringung noch in weiter Ferne liegt. Er legt der „Köln. Ztg." zufolge dar, daß es die Vereinigten Staaten vierzehnmal soviel koste als Deutschland, um eine bestimmte Anzahl Soldaten in der Gefechtslinie zu halten, und daß für jeden amerikanischen Frontsoldaten die ununterbrochene Arbeit von vier Mann in der Heimat stehen muß. Die Aufgabe sei also viel größer als man gemeinhin denke. Man müsse sie auch viel nüchterner anfassen, als es bisher geschehen sei, und bedenken, daß man mindestens fünf Jahre brauchen werde, um damit fertig zu werden. Auf diese lange Kriegsdauer müßten alle Pläne sowohl in bezug auf Finanzen und Industrie als auf Transport, Flugwesen, Schiffbau und Munitionsherstellung von vornherein eingerichtet werden. Es sei allzu bequem zu sagen, Deutschland könne den Kampf gegen die ganze Welt nicht gewinnen. Bis jetzt habe es gewonnen, und zwar gegen den überwiegenden Teil der Welt, und es gewinne weiter. Was die Vereinigten Staaten zu tun hätten, wäre nicht nur, Deutschland zu verhindern, seine Verwüstungen fortzusetzen, sondern ihm das Gewonnene abzunehmen und noch einiges dazu. Das sei keine leichte Aufgabe. Sie sei jetzt viel schwerer als noch vor einem Jahre oder auch vor einem halben Jahre, da jetzt Rußland irrsinnig geworden sei und Italien zu Boden liege. Die Aufgabe sei jetzt viermal so schwer. Darum dürfe man sagen, es sei jetzt die dunkelste Stunde seit der Marneschlacht. Zum Schluß behauptet der Verfasser natürlich, daß er deswegen noch nicht verzweifle. Amerika müsse nun eben den Sieg mit aller Kraft und Ausdauer vorbereiten.

Der Seekrieg.

26000 Tonnen!

WTB. Berlin, 8. Febr. (Drahtb.) Amtlich. Neue U-Boot-Erfolge im westlichen Mittelmeer: 26 000 BRT. Die dadurch unseren Feinden zugefügten Verluste haben den Transportverkehr nach Frankreich und Italien schwer getroffen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich zwei große Transportdampfer und ein Tankdampfer, der mitsamt seinem Begleitfahrzeug vernichtet wurde und anscheinend Benzin oder Naphtha geladen hatte, da er unter einer ungeheuren Feuersäule versank. Auch italienische Segler fielen dem Angriff der U-Boote zum Opfer, unter ihnen die Schoner „Attilio" und „Urania" mit Korkladung und „Maria S. S. del Paradiso".

An den vorstehenden Erfolgen war in erster Linie ein kleines U-Boot unter Führung des Oberleutnants zur See Neumann beteiligt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB. Berlin, 7. Febr. (Drahtb.) Die häufige Versenkung von Tankdampfern bildet ein besonderes Leidenskapitel für die feindliche Kriegsmarine. Tankdampfer sind meistens große eigens für den Transport von Erdöl eingerichtete Spezialschiffe. Sie versorgen die Entente mit Petroleum, Naphtha und Benzin, die als Kraftstoffe für den Schiffsantrieb anstelle von Kohlen im Verlaufe dieses Krieges eine gewaltige Bedeutung gewonnen haben. Auch die zur Abwehr unserer U-Boote ständig in Dienst gehaltenen, meist mit Ölfeuerung versehenen zahlreichen schnellen Fahrzeuge, Motorboote und Flugzeuge steigerten den Ölverbrauch und die Abhängigkeit unserer Feinde von den überseeischen Zufuhren in ungeahnter Weise. Lloyds Register von 1916 zählt nur 401 feindliche und neutrale Tankdampfer. In Anbetracht dieser Zahl bedeutet die Versenkung eines solchen Schiffes eine willkommene Schwächung der Schlagfertigkeit der feindlichen Kriegsflotte.

Deutsche Tauchkreuzer — ein neuer Schrecken.

GA. Zürich, 8. Febr. (Eig. Drahtb.) Die „Schweizer Depeschen-Information" berichtet: Der „Figaro" glaubt feststellen zu können, daß die der Entente durch die U-Boote zugefügten Verluste sich in den letzten Tagen vermindert haben. Aber er schreibt diese Verminderung einer Tatsache zu, die ihm mehr Besorgnis einflößt. Die deutschen U-Boote sollen nämlich auf ihre Basis zurückberufen worden sein, wo sie durch die nunmehr fertiggestellten Tauchkreuzer ersetzt werden sollen. Diese Tauchkreuzer, die schon vor Ende des vorigen Jahres fertiggestellt werden sollten, sind erst jetzt seetüchtig geworden. Man werde also auf das baldige Erscheinen dieser Tauchkreuzer mit weitreichendem Aktionsradius gefaßt sein dürfen. Jedenfalls würden sie auch wesentlich größer sein. Wenn sie in Flottillen vorgehen, würden sie nicht nur den Handelsschiffen, sondern auch den Truppentransportdampfern höchst gefährlich werden.

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 8. Febr., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Fast an der ganzen Front war die Gefechtstätigkeit gering.

Auf dem östlichen Maasufer, bei Bezonvaux und südwestlich von Ornes brachte unsere Infanterie von Erkundungen eine Anzahl Gefangene ein. Tagsüber blieb die Artillerie in diesen Abschnitten tätig.

•

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Der Hansabund zur Herrenhausreform.

WTB. Berlin, 8. Febr. (Drahtb.) Zu den letzten Tagen gefaßten Beschlüsse der Kommission des Abgeordnetenhauses über die künftige Zusammensetzung des preußischen Herrenhauses haben den Hansabund veranlaßt einen entschiedenen Einspruch gegen die beabsichtigte Benachteiligung von Handel, Schiffahrt und Industrie gegenüber der Landwirtschaft geltend zu machen. Nach der Vorlage der Regierung sollten Industrie und Handel im Herrenhause durch 26 Vertreter großer Unternehmungen und durch 36 Mitglieder, die als Vertreter von Industrie und Handel von den Handelskammern präsentiert werden, vertreten sein, während der Landwirtschaft 36 Vertreter, die durch die Landwirtschaftskammer präsentiert werden und 36 Besitzer größerer Grundstücke zugehören sollten.

Schon diese Verteilung, die allerdings eine äußerliche Gleichmäßigkeit aufwies, so heißt es in dem Einspruch des Hansabundes, war tatsächlich eine Benachteiligung der Industrie und des Handels. Jetzt aber ist von der Mehrheit der Kommission bestimmt worden, daß 48 Besitzer von Landgütern bestimmter Art und 24 durch die Landwirtschaftskammer vorgeschlagene Abgeordnete der Landwirtschaft, insgesamt also 72 landwirtschaftliche Vertreter, dem Herrenhause angehören sollen, während beide Handel und Industrie vertretenden Gruppen von je 36 auf 24 Personen herabgesetzt werden sollen, daß also Handel und Industrie nur 48 Vertreter im Herrenhause haben werden, ein kaum begreiflicher Angriff der Landtagsmehrheit angesichts der gerade in letzter Zeit so lebhaft betonten Freundschaft der Führer der Landwirtschaft gegen Handel und Industrie. Gerne wollen wir anerkennen, daß die Zahl der dem Herrenhause angehörigen Handwerker von 12 auf 18 erhöht worden ist, und wir begrüßen auch die Beschlüsse der Kommission, daß 16 Vertreter der Arbeiterschaft und 12 Vertreter der Privatangestellten künftig dem Herrenhause angehören sollen, mit voller Sympathie. Das kann aber alles nicht darüber hinweghelfen, daß die Mehrheit der Kommissionen sich offenbar ganz bewußter Weise auch in dem neuen Herrenhause einen weit über ihre tatsächliche heutige Bedeutung in der gesamten Wirtschaft hinausgehenden Einfluß sichern will. Industrie und Handel haben Anlaß, der Mehrheit des Abgeordnetenhauses von vornherein des deutlichsten zu erklären, daß sie angesichts ihrer heutigen wirtschaftlichen Bedeutung nicht gewillt sind, sich dauernd in eine untergeordnete Stellung innerhalb des Herrenhauses zurückdrängen zu lassen. Nicht nur das gute Recht auf Gleichstellung mit der Landwirtschaft gibt Handel und Industrie den Anspruch auf die gleiche Zahl von Vertretern im Herrenhause, wie sie die Landwirtschaft erhalten soll, auch ganz abseits jeder politischen Beurteilung müßte jeder objektiv Denkende dazu kommen, der Industrie und dem Handel mindestens dieselbe Zahl von Vertretern zu bewilligen, wie sie die Landwirtschaft erhält. Ist doch die Landwirtschaft in der Art ihrer Betätigung, in ihren Zielen und Interessen viel einheitlicher als die so ungemein vielgestaltete Industrie und der Handel.

Würde man selbst, was aber nach Lage der Dinge unmöglich ist, Großindustrie und Kleinindustrie mit dem Großgrundbesitz und dem Kleingrundbesitz der Landwirtschaft gleichstellen, würde man selbst Viehzucht, Forstwirtschaft, Getreidebau, Futtermittelbau und Anbau von Handelsgewächsen innerhalb der Landwirtschaft unterscheiden, was wollen diese Unterschiede gegenüber den tausend verschiedenen Arten der Industrie besagen, gegenüber dem Außenhandel und dem Einfuhrhandel, dem Binnenhandel und in seinen verschiedenen Richtungen gegenüber der Rohstoff-, Halbstoff- und Fertigwaren-Industrie, wozu dann noch die Schiffahrt in unseren preußischen Häfen Königsberg, Danzig, Stettin, Kiel, Flensburg, Leer, Emden usw. kommt, wozu die Spedition und das Verkehrsgewerbe treten, die Tätigkeit der Banken, diese selbst wieder vielfältig verschieden, und so könnte die Aufzählung noch lange fortgesetzt werden. Für alle diese Zweige von Industrie und Handel in ihrer ganzen Verschiedenheit nach ihrer Größe und nach den Zielen ihrer Betätigung, für sie alle sollen nur 48 Vertreter in das Herrenhaus hineinkommen, 48 unter 500 oder mehr! Denn während die Vertreter der ländlichen Selbstverwaltung und darüber hinaus der provinzialen Selbstverwaltung, während die Vertreter der reichsständischen Häuser der Fürsten und Herren und der mit dem erblichen Recht auf Sitz und Stimme schon heute dem Herrenhause angehörigen Personen fast alle gleichfalls der Landwirtschaft angehören werden, so daß diese zu den 72 offiziellen Vertretern noch weitere 108 Vertreter erhält, besteht durchaus keine Sicherheit dafür, daß die Vertreter der städtischen Selbstverwaltung künftig alle oder doch in ihrer Mehrzahl aus Handel und Industrie gewählt werden, zumal doch zweifellos in absehbarer Zeit auch eine Demokratisierung des Gemeindewahlrechts erfolgen wird.

Wir warnen die Mehrheit des Abgeordnetenhauses davor, ihre zeitige Macht zu benutzen, Handel und Industrie in dieser Weise an die Wand drücken zu wollen. Wir warnen sie um der Wohlfahrt unseres Vaterlandes und des deutschen Volkes willen. Die jetzige Zeit ist wahrlich nicht dazu angetan, die erwerbenden Stände zum Gegensatz gegeneinander aufzurufen. Industrie und Handel wollen diesen Kampf nicht. Sie legen im Gegenteil größten Wert auf ein freundschaftliches Zusammenarbeiten mit der Landwirtschaft. Nur sehr ungern werden Handel und Industrie in einen Kampf mit der Landwirtschaft eintreten, wird ihnen aber der Kampf aufgezwungen, so werden sie ihn aufnehmen und dann auch mit aller Schärfe durchzuführen wissen. Noch hoffen wir aber, daß auch die Mehrheit des Abgeordnetenhauses bei nochmaliger Ueberlegung sich sagen wird, daß die Vorschläge des Regierungsentwurfes, die ja weit entfernt davon sind, Industrie und Handel volle Gleichberechtigung mit der Landwirtschaft in dem künftigen Herrenhaus zu geben, jedenfalls doch das Mindestmaß dessen darstellen, was für Industrie und Handel überhaupt noch erträglich ist, und daß Industrie und Handel nach der Zahl der in diesen Gewerbezweigen Beschäftigten, nach der Bedeutung ihrer Erwerbszweige für die deutsche Volkswirtschaft und nicht zuletzt nach ihren Leistungen im Frieden und in diesem Kriege vollbegründeten Anspruch darauf haben, daß ihre Beteiligung an der Mitgliedschaft im Herrenhause erhöht, keineswegs aber gegenüber den Vorschlägen der Regierung noch herabgemindert wird.

Das Reichswirtschaftsamt.

GA. Berlin, 7. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie aus einem in der „Nordd. Allgem. Ztg." veröffentlichten Artikel „Einteilung des Reichswirtschaftsamtes" hervorgeht, ist bei der allgemeinen Gestaltung auf die Mitarbeit von Vertretern aus Handel und Industrie der größte Wert gelegt worden. Das Reichswirtschaftsamt wünscht bei seiner Arbeit in engster Fühlung mit diesen Kreisen sowie auch mit Vertretern der Landwirtschaft zu bleiben und hat dafür als ehrenamtliche Mitarbeiter folgende Personen berufen: Bankier Andreae, Berlin; Geheimer Kommerzienrat Arnhold, Berlin; Geheimrat Dr. Bauckenberg; Geheimrat Dr. Duisberg; Direktor Helms von der Deutschen Dampfschifffahrtsgesellschaft Hansa, Bremen; Oekonomierat Dr. Loesch, Neukirchen in der Altmark; Dr. Lohmann, Bremen; Geheimer Kommerzienrat Marwitz, Dresden; Geheimer Baurat Dr. Ant. Ritter von Rieppel, Nürnberg, sowie den früheren nationalliberalen Abgeordneten Dr. August Weber, Berlin. Mit Ausnahme der Herren Dr. Lohmann und Dr. Weber werden diese Herren als ehrenamtliche Mitarbeiter dem Reichswirtschaftsamt nicht dauernd zur Verfügung stehen, sie sollen vielmehr an die Spitze von Fachausschüssen berufen werden, die aus Vertretern des praktischen Lebens zusammengesetzt sind und auch für die künftige Friedenszeit dem Reichswirtschaftsamte beratend zur Verfügung stehen sollen. Der Beirat, der aus 400 Personen besteht, ist gerade wegen der großen Zahl seiner Mitglieder sehr wenig geeignet, bei Beratungen, die rasch gefördert werden müssen, mitzuwirken. Es sind daher 100 Personen daraus in einen besonderen Ausschuß berufen worden, und dadurch dürfte sich der Zusammentritt des Beirates künftig erübrigen. Neben den ehrenamtlichen Mitarbeitern verfügt das Reichswirtschaftsamt über eine Anzahl beruflständischer Referenten. Es wird beabsichtigt, diese nach einer Reihe von Jahren gegen andere Referenten auszutauschen, um zu vermeiden, daß sie allmählich einen Beamten-Charakter erhalten, und außerdem die Fühlung mit der Praxis verlieren. Ein Programm für die Uebergangswirtschaft ist zurzeit noch nicht aufgestellt worden. Das Reichswirtschaftsamt meint, daß die künftige wirtschaftliche Entwicklung von dem Verlauf des Krieges sowie dem der Friedensverhandlungen abhängig und daß daher die Aufstellung eines festen Programms nicht möglich ist. Nach Beendigung des Krieges wird indessen die Aufstellung von Richtlinien möglich sein, sie sollen nach eingehendster Fühlungnahme und unter enger Mitwirkung und unter Verwaltung der gewerblichen Kreise aufgestellt werden. Wie weit die bestehenden Kriegsgesellschaften als Ratgeber dieser Organisationen in Aussicht genommen werden können, steht dahin. Jedenfalls beabsichtigt aber das Reichswirtschaftsamt, sie in die Friedenswirtschaft zu übernehmen und ihnen die Ausbildung von Beamten und dergleichen zu übertragen. Wie wir weiter hören, ist der Zentrumsabgeordnete Giesberts nicht in einer Beamtenstellung, sondern als Berater des Staatssekretärs in Gewerkschaftsfragen usw. dem Reichswirtschaftsamt zugeteilt.

BB. Berlin, 8. Febr. (Drahtb.) Das „B. T." meldet: In das Reichswirtschaftsamt sind als berufsständige Referenten für die verschiedenen Kreise der deutschen Textilindustrie die folgenden Herren gewählt worden: Hofrat Dr. Büttner-Augsburg, Fabrikbesitzer Kiene-Krefeld, Generaldirektor Dr. Ostersetzer-Grünberg, Fabrikbesitzer Dr. Schniewind-Neviges, Prof. Stolzenberg-Sorau, Kommerzienrat Wiedemann-Augsburg. Sämtliche Herren sind ehrenamtlich in der Stellung der Vortragenden Räte tätig.

Die neue ungarische Regierungspartei.

WTB. Budapest, 7. Febr. (Drahtb.) Im Abgeordnetenhause ergriff nach Graf Andrassy der Ministerpräsident Wekerle das Wort und sagte, er müsse bestreiten, daß die neue Parteibildung ein Mißerfolg sei. Abg. Graf Karolyi habe von vornherein erklärt, er wolle sich der neuen Regierungspartei nicht anschließen, und deshalb hätte man auch diesbezüglich keinen Versuch machen können. Es hätte auch eine andere Ursache vorgelegen, daß Graf Karolyi nicht an der Parteibildung teilgenommen hätte. Die Grundlage der Parteibildung war, fuhr der Ministerpräsident fort, daß der Eintritt von der Annahme des Parteiprogramms abhängig gemacht worden ist. Zwischen der Regierung und der Karolyipartei bestehen jedoch kardinale Meinungsverschiedenheiten auf das Verhältnis zu Deutschland. Jeder Mann, der gesehen hat, daß das deutsche Reich vom ersten Augenblick an mit größter Hingebung und Bereitwilligkeit und mit dem größten Erfolge (allgemeiner lebhafter Beifall und Händeklatschen) an der Verteidigung unseres Vaterlandes teilgenommen hat, jeder Mann, der jene Richtungen auf der Ententeseite bemerkte, die die Zerstückelung unseres Landes durchsetzen wollte, der muß gerade vom nationalen Standpunkte aus eine Politik befolgen, die sich dem Festhalten an diesem Bündnis nicht verschließen darf. (Lebhafte Zustimmung.) Dieses Bündnis ist ausschließlich auf die Wahrung des Friedens und die gegenseitige Verteidigung gerichtet und besitzt keinerlei aggressive Tendenz. Von diesem Gesichtspunkte aus ist es unmöglich, irgend etwas gegen die Absicht einzuwenden, daß wir das Bündnis wirtschaftlich vertiefen, wobei ich die Grenze, bis zu der wir gehen, ausdrücklich bezeichne, nämlich daß wir unsere wirtschaftlichen Interessen vollkommen wahren und sowohl unsere handelspolitische Selbständigkeit wie die Unabhängigkeit unserer Entschließungen sichern müssen. (Lebhafte Zustimmung. Zuruf: Auf dem Papier!) Der Ministerpräsident fuhr fort: Das wirtschaftliche Bündnis hat keine Spitze gegen unsere Staaten. Wir wünschen dies in einer Weise ins Leben zu rufen, daß unsere Aktionsfreiheit und unser Verkehr mit anderen Staaten nicht beeinträchtigt wird. (Lebhafter Beifall.)

Graf Michael Karolyi (Karolyipartei) besprach das Programm des neugebildeten Kabinetts und erklärte, er sei nicht in der Lage, sich auf Grund des Programms der Partei anzuschließen. Er gebe zu, daß namentlich in dem sozialen Programm viel Vortreffliches enthalten sei. Mit Bedauern stellte er aber fest, daß manches daran fehle. Das Programm sei nicht geeignet, als Grundlage für eine neue Parteibildung zu dienen. Der Redner vermißte insbesondere Vorkehrungen für die Versorgung der Invaliden und Kriegswitwen. Auch hätte er gewünscht, daß im Zusammenhang mit dem demokratischen Wahlrecht eine Reform des Magnatenhauses auf die Tagesordnung gesetzt werde. In vollkommener Uebereinstimmung mit dem Ministerpräsidenten befinde er sich bezüglich der Wahlreform. Er hebe jedoch ausdrücklich hervor, daß er nur eine solche Wahlreform billige, wie sie in der jetzt im Abgeordnetenhause eingebrachten Wahlgesetzesvorlage enthalten sei. Er könne jedoch eine Vorlage nicht annehmen, die der Tiszapartei zuliebe den Kreis der Wahlberechtigten mittels Abänderungsvorschlägen verengern werde. Graf Karolyi erklärte, er sei Anhänger des Bündnisses mit Deutschland, aber er sei kein Anhänger und werde kein Anhänger der Vertiefung dieses Bündnisses sein, und zwar aus dem Grunde, weil nach seiner Ansicht Ungarn in ein Abhängigkeitsverhältnis zu Deutschland gelange, und nach seinem Dafürhalten sei auch die Bildung eines Mitteleuropas auf wirtschaftlicher Grundlage nicht heilsam, da es ein Haupthindernis bei der Einleitung von Friedensverhandlungen bilden könne. Der wirtschaftliche Anschluß an Deutschland, wie er jetzt den Regierungskreisen vorschwebe, verursache neue Konflikte, führe zur Steigerung der Rüstungen und hemme die Werbekraft der pazifistischen Ideen, als deren begeisterter Anhänger Graf Karolyi sich bekennt. Er fügte jedoch hinzu, er sei nicht Anhänger eines Friedens um jeden Preis. Frieden um jeden Preis sei eine ebenso solche Absurdität, wie ein Krieg um jeden Preis. Der Pazifismus werde eigentlich erst nach Friedensschluß einsetzen, und seine Grundlage sei der Abscheu der Menschheit vor dem Blutvergießen, welches jetzt seit vier Jahren währe.

Rücktritt des österreichischen Kabinetts.

WTB. Wien, 7. Febr. (Drahtb.) K. u. K. Korrespondenzbüro. Das Abgeordnetenhaus setzte die Generaldebatte über den Staatshaushalt fort. Am Sitzungsschluß erklärte der Präsident Groß, er habe soeben vom Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler Mitteilung erhalten, daß die Regierung dem Kaiser ihre Demission überreicht habe. Da die Regierung sich ferner im Stadium der Demission befinde, bleibe nach konstitutionellem Brauch nichts anderes übrig, als vorläufig die Sitzungen des Hauses zu vertagen. Die nächste Sitzung werde auf schriftlichem Wege bekanntgegeben.

In parlamentarischen Kreisen verlautet, die Demission der Regierung sei auf einen Beschluß des Polenklubs zurückzuführen, der sowohl gegen den Eintritt in die Spezialdebatte, wie gegen ein zweimonatiges Budgetprovisorium sich aussprach, wodurch die Majorität für das Budget in Frage gestellt worden sei.

Das „B. T." schreibt: „Daß Herr v. Seidler und seine Kollegen die erste Gelegenheit zum Rücktritt benutzen, die ihnen das Scheitern ihrer Hoffnung auf die parlamentarische Wirksamkeit klar machten, wird man ihnen nicht verdenken können. Sie blieben im Grunde ein Beamtenministerium.

Deutsches Reich.

Zum konfessionellen Frieden.

TU. Dresden, 7. Febr. (Drahtb. In der ersten Kammer erklärte der katholische Bischof Löbmann, es sei sein Wunsch, daß die beiden christlichen Konfessionen sich nicht mehr gegeneinander bekämpfen, sondern sich in den großen kulturellen, sozialen und charitativen Aufgaben gegenseitig unterstützen. Diese Anregung wurde sowohl von dem Vertreter der evangelischen Kirche als auch von dem der Regierung mit Beifall aufgenommen.

Aus dem Wahlrechtsausschuß.

WTB. Berlin, 7. Febr. (Drahtb.) Der Wahlrechtsausschuß des Abgeordnetenhauses trat in seiner heutigen Sitzung weiter in die Beratung des § 9, wonach zur Vornahme der Präsentation ein Präsentationskörper gebildet wird, welcher aus den Bürgermeistern derjenigen Städte besteht, denen nach der Verordnung wegen der Bildung der Erstkammer vom 12. Oktober 1854 ein Präsentationsrecht bei Inkrafttreten dieses Gesetzes verliehen ist, oder die nach der letzten allgemeinen Volkszählung mehr als 50 000 Einwohner zählen. Präsentiert werden kann jedes Mitglied des Präsentationskörpers. Verbunden hiermit wurde der § 15, wonach die Vertreter der Stadt Berlin von dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung in gemeinschaftlicher, unter dem Vorsitze des Bürgermeisters stattfindender Sitzung präsentiert werden. Ein konservativer Antrag geht dahin, daß § 9 folgende Fassung erhalten soll: „Zur Vornahme der Präsentation nach § 4, Ziffer 1, mit Ausnahme der beiden Vertreter der Stadt Berlin wird ein Präsentationskörper gebildet, welcher aus den Bürgermeistern derjenigen Städte besteht, die nach der letzten allgemeinen Volkszählung mehr als 50 000 Einwohner zählen. Präsentiert werden kann jedes Mitglied des Präsentationskörpers. Die Vertreter der Stadt Berlin werden von dem Stadtausschuß der Stadt Berlin präsentiert. Präsentiert werden kann jedes Mitglied des Stadtausschusses der Stadt Berlin." Der Minister des Innern gab im allgemeinen seine Zustimmung zu dem konservativen Antrag, stellte aber zur Erwägung anheim, ob man sämtlichen Städten das gleiche Wahlrecht geben oder man nicht vorteilhafter die Anzahl der Vertreter nach der Größe und Bedeutung der Städte abstufen solle. Der Minister regte weiter an, zu bestimmen, daß jede Provinz mindestens einen Vertreter im Herrenhause haben müsse. Ein Vertreter der Regierung erklärte, daß sie einen Antrag, wonach der Magistrat allein Präsentationskörper sein solle, für durchaus diskutabel halte. Hierauf wurde der konservative Antrag angenommen, mit der Maßgabe, daß die Berliner Vertreter durch den Magistrat gewählt werden, und daß auf jede Provinz mindestens ein Vertreter zu entfallen hat. Zu der Frage der Vertretung der Provinzen wurde ein Beschluß dahin gefaßt, das Vorschlagsrecht dem Provinziallandtag zu überweisen.

Neuer Vorstand der Reichsgetreidestelle.

BB. Berlin, 7. Febr. Der bisherige Vorstand des Direktoriums der Reichsgetreidestelle, Geh. Rat Dr. Wach, scheidet, der „Kreuzztg." zufolge, mit dem 31. März aus diesem Amte aus. Der Unterstaatssekretär z. D. von Graevenitz ist von diesem Zeitpunkte ab zu seinem Nachfolger ernannt und von Ende Januar ab bis dahin mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Vorsitzenden beauftragt worden.

Die Streikbewegung.

Beeinflussung vom Auslande.

WTB. München, 6. Febr. (Drahtb.) Das zuständige Zivilgericht erließ gegen den Mechaniker Lorenz Winkler, geboren zu Prien am Chiemsee als weiteren am Streik Beteiligten Haftbefehl. Winkler hielt sich vor dem Kriege im Auslande auf und unterhielt auch nach seiner Rückkehr nach Deutschland noch Beziehungen zum Auslande. Daß übrigens bei der Streikbewegung Auslandseinflüsse mitspielten, dürfte daraus hervorgehen, daß bei jedem Verhafteten ein Schriftstück gefunden wurde, dessen Verfasser zweifellos ein Ausländer ist. In diesem Schriftstück wird versucht, gegen die achte Kriegsanleihe Stimmung zu machen und das deutsche Volk zu verhetzen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Essen, 8. Febr. Der Kruppsche Schießplatz bei Meppen soll erweitert und das in der Nähe gelegene Dorf Wahn zu diesem Zwecke niedergerissen werden. Die Enteignung dieses Dorfes ist nach einer Mitteilung des Landrates endgültig beschlossen worden. Einige kleinere Ortschaften werden ebenfalls verschwinden müssen.

r. Köln, 8. Febr. Zwei Weinwirtinnen aus Elberfeld und Barmen hatten Köln einen Besuch abgestattet und lernten in einem Kabarett einen Kommis und einen Schulamtskandidaten kennen, die mit den kostbarsten Weinen aufwarteten. Dann ging man in eines der ersten Hotels am Bahnhof, wo der Champagner in Strömen floß. Anderen Tags fuhr man im D-Zug nach Elberfeld, wo man die Weine der beiden Frauen ausgiebig probierte. Die beiden Paare fuhren nach Köln zurück, aber nun waren die Mittel der beiden Galanten erschöpft. In dem erstgenannten Hotel stahl der Kommis zwei Gepäckscheine. Er löste sie ein und suchte dann die Brillanten einer in dem Hotel wohnenden Gräfin zu stehlen. Als dies mißlang, begnügte er sich mit Bettwäsche und nahm einen Ueberzieher mit. Die Kölner Strafkammer erkannte gegen den Kommis auf zwei Jahre drei Monate Zuchthaus wegen Diebstahls und gegen den Schulamtskandidaten auf sechs Monate Gefängnis wegen Hehlerei. — Ein weiteres Opfer der Großstadt wurde der Sohn eines begüterten Handwerksmeisters aus Lüdenscheid, der hier in die Netze einer heimlichen Dirne geriet. Aus Rache machte diese eine Anzeige, daß der junge Mann einem betrunkenen Herrn eine goldene Brennnadel und die goldene Uhr gestohlen habe. Der Beschuldigte gab am Gericht an, er habe die Sachen für 140 Mark verkauft und den Erlös ganz der Dirne gegeben. Das Gericht erkannte auf zehn Monate Gefängnis.

Lokales.

Elberfeld, 8. Februar.

e.— **Bedarf an Arbeitskräften bei der Demobilmachung.** Eine Anzahl Firmen ist mit der Einsendung der Fragebogen des Kriegsamts betr. Erhebungen über den voraussichtlichen Bedarf an Arbeitskräften bei der Demobilmachung noch im Rückstande. Die betreffenden Firmen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, den Fragebogen nunmehr möglichst umgehend an die Kammer zurückzugeben.

e.— **Stadtsekretär a. D. Friedrich Becker** ist im Alter von 77 Jahren einer langen schweren Krankheit erlegen. Der Verstorbene war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand Vorsteher der Abteilung für Militärangelegenheiten. Während seiner 40jährigen Tätigkeit im Dienste der Stadt Elberfeld hat sich der Entschlafene als tüchtiger Beamter erwiesen, der sich auch in der Bürgerschaft allgemeiner Wertschätzung erfreute.

e.— **„Das Tagebuch des Dr. Hart".** Kein Buch, sondern ein Film dieses Namens ist soeben fertiggestellt worden und wird in allernächster Zeit in allen größeren Kinotheatern Deutschlands zur Vorführung gelangen. Der Film wurde im Gebiete Ober-Ost mit Erlaubnis des Oberbefehlshabers aufgenommen. Er gibt eine Reihe packender und interessanter Bilder aus dem Sanitätswesen unseres Feldheeres wieder, die dem Zuschauer die Sorge um unsere verwundeten Krieger anschaulich vor Augen führen. Die ganze Handlung im Rahmen einer Geschichte zweier Liebenden logisch und ohne Uebertreibung aufgebaut, hält Interesse und Spannung des Publikums bis zum Ende in ihrem Bann. Der Film, auf den von maßgebenden Stellen ganz besonders aufmerksam gemacht wird, gelangt von Samstag ab in den Lichtspielen Monopol zur Aufführung.

e.— **Festaufführung von Wagners „Nibelungenring".** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Vom 19. bis 25. Februar ist eine Festaufführung von Wagners „Nibelungenring" angesetzt. Es ist der Intendanz gelungen, für diese Veranstaltung eine große Anzahl bedeutender Gäste zu verpflichten. Der berühmte, wohl zurzeit bedeutendste Heldentenor Urlus singt den Siegmund und die Siegfriede, Edith Walker die Brünhilde, Max Kraus ist für die Partien des Wotan, Ottilie Metzger-Lattermann für die der Erda, Erda, erste Norne und Waltraute verpflichtet. Eijnar Forchhammer wird den Loge singen. Für die Vertreter des Fafner im „Rheingold" und des Hagen in der „Götterdämmerung" schweben noch Verhandlungen. Die Preise der Plätze und der Beginn des Vorverkaufs werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Barmen, 8. Februar.

b.— **Der Wurstverkauf findet morgen (Samstag) statt.** Siehe die Anzeige.

b.— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse wurden ferner ausgezeichnet: Jäger Karl Meyer, Remscheiderstr. 17; Arm.-Sold. Paul Laschkau, Wichlinghausen, Neuestr. 18; Einj.-Kan. Weidenbach, Emilstr. 47.

b.— **Kriegerbeerdigung.** Am morgigen Samstag, nachmittags 2¾ Uhr, wird der fürs Vaterland gestorbene Krieger M. Schuld von der Ruhmeshalle aus auf dem hiesigen Ehrenfriedhofe beerdigt. Seitens des Barmer Krieger- und Landwehrverbandes haben folgende Vereine an der Beerdigung teilzunehmen: Artillerie-Verein Oberbarmen, Hatzfelder Krieger- und Landwehrverein, Kavallerie-Verein Oberbarmen, Leimbacher Landwehr-Reservisten-Verein, Oberbarmer Kriegerverein, Rotter Landwehr-Reservisten-Verein, Verein ehemaliger 3er, Verein ehemaliger 45er, Verein ehemaliger 56er, Verein ehemaliger 57er, Fahnen-Unterstützungsverein, Sängerchor verwundeter Krieger in Barmen. Da die Mitglieder der Kriegervereine zum größten Teile einberufen sind, werden die Urlauber herzlichst gebeten, sich an der Beerdigung zu beteiligen.

b.— **Stadttheater.** Aus der Kanzlei des Stadttheaters schreibt man uns: Anläßlich des Todestages Richard Wagners findet am Mittwoch, 13. Febr., eine „Götterdämmerung"-Aufführung statt. Als Gäste wirken in dieser Vorstellung Frau Mimi Werhard-Poensgen als „Brünhilde" und Herr Julius Gleß als „Hagen" mit. Beide sind Mitglieder des Kölner Opernhauses. In den übrigen Partien sind beschäftigt die Damen: Antoni, Haas, Reuß-Walsch, Sieger-Morre und Sorland sowie die Herren: Bürger, Pütz und Saltzmann. Das Orchester wird für diese Vorstellung auf 50 Musiker verstärkt. Der Anfang ist auf 5 Uhr festgesetzt. Am Donnerstag, dem 14. Februar, findet ein einmaliges Gastspiel des Kammersängers Paul Knüpfer von der Berliner Hofoper als Van Bett in „Zar und Zimmermann" statt. Es erübrigt sich, zum Lobe dieses Gastes etwas Besonderes zu sagen, da er hier bestens bekannt ist. Den Peter Iwanoff wird Hans Clemens vom Opernhaus-Köln darstellen.

Letzte Telegramme.

Die Versenkung der „Tuscania".

KZ. Amsterdam, 8. Febr. (Meld. der Köln. Z.) Zu der Versenkung des amerikanischen Truppenschiffes „Tuscania" berichtet Reuter: Die Überlebenden der „Tuscania" wurden Mittwoch früh in einem irischen Hafen gelandet. Ein amerikanischer Offizier erzählt: Wir bildeten ein Glied eines mächtigen Geleitzuges. Alle anderen Schiffe des Geleitzuges sind heil durchgekommen. Es ist den Deutschen gelungen, einen Teil unserer Truppen zu treffen. Sie haben damit unsere Entschlossenheit gestählt, und wir werden es ihnen vergelten, sobald sich Gelegenheit dazu bietet. Es herrschte keinen Augenblick Panik an Bord, da uns mitgeteilt worden war, das Schiff sinke nicht, bevor alles von Bord sei. Inzwischen waren Notsignale abgegeben worden, und bald lagen auch britische Torpedoboote längsseits des Schiffes. Ich glaube, daß ein oder zwei Rettungsboote, als sie zu Wasser gelassen wurden, in Trümmer gingen. Die Torpedoboote übernahmen unsere Mannschaften. Alles vollzog sich in Ruhe und Ordnung. Als wir mit 500 Mann an Bord abfuhren, wurde ein Torpedo auf uns abgefeuert. Es ging aber daneben. Später wurde behauptet, es sei gelungen, das Tauchboot zu vernichten. (??)

Die Vorgänge in Rußland.

Finnland.

KZ. Stockholm, 8. Febr. (Meld. der Köln. Z.) Durch Skiläufer traf gestern abend an der finnischen Grenze die Nachricht ein, daß Uleaborg nach hartem Kampfe durch Regierungstruppen genommen wurde. Sämtliche Truppen der Stadt wurden entwaffnet. Die Zahl der Toten betrug auf beiden Seiten mehrere hundert. Infolgedessen beschlossen die Arbeiter Torneas auf einer gestern abgehaltenen Versammlung, sich den Regierungstruppen anzuschließen und ihnen bei Säuberung des Landes von den Russen zu helfen. Die Rote Garde hat in den noch immer in ihrer Hand befindlichen Städten Nordfinnlands Achtungslisten gegen Bürgerliche erlassen. Es ist zu befürchten, daß ein aus Uleaborg geflüchteter Roter Gardist über das Eis des Botnischen Meerbusens nach Schweden kommen und hier als Hetzer in der an sich schon stark gärenden Provinz Norrlands wirken. Im übrigen haben viele Rote Gardisten nach der Niederlage von Uleaborg ihre Abzeichen abgelegt und sich zur Arbeit zurückbegeben. Der Rest sucht sich in Kemi zu halten, dessen Fall wie der Torneas bald zu erwarten ist. Der Eroberer Uleaborgs ist ein Kapitän von Rohausen.

Wie England über Streiks urteilt.

WTB. Kopenhagen, 8. Febr. Nach der „Nationaltidende" melden Londoner Blätter, daß der Generalstreik auf den großen Werften am Clyde-Fluß anscheinend vermieden werden könne. In einer Massenversammlung wurde eine Resolution angenommen, die sich dahin ausspricht, daß ein Streik unter den jetzigen Verhältnissen Landesverrat sei.

Verunglückte Militärzüge.

WTB. Köln, 8. Febr. Heute morgen 6,55 Uhr fuhr der Urlauberzug 3 auf den D-Zug 258 im Güterbahnhof Köln-Ehrenfeld auf. Das Signal war für den Urlauberzug auf Halt gestellt, bevor der D-Zug 258 den vorliegenden Streckenabschnitt verlassen hatte. Infolge des Zusammenstoßes wurden leider sechs Soldaten des Urlauberzuges und die Dienstfrau des D-Zuges getötet, sowie etwa 20 Soldaten verletzt. An der Aufklärung des Sachverhalts beteiligte sich der Präsident der Eisenbahndirektion. Auch der Gouverneur der Festung Köln war an der Unglücksstelle anwesend.

WTB. Magdeburg, 7. Febr. (Amtlich.) Heute 1½ Uhr früh rissen von einem von Güsten nach Sandersleben fahrenden Militärzug 41 Achsen ab und rollten in starkem Gefälle nach Güsten zu. Kurz vor dem Bahnhof Güsten stießen diese Wagen auf den dort haltenden Güterzug. Bei dem Zusammenstoß entgleisten von dem Militärzug vier Personenwagen und ein Güterwagen und wurden stark beschädigt. Getötet wurden zwei Schaffner und 15 Soldaten, verletzt 36 Soldaten, darunter 21 schwer. Die Verletzten sind dem Lazarett Merseburg zugeführt worden.

Voraussichtliche Witterung am 9. Februar:

Fortdauer der sehr veränderlichen und milden Witterung.

Arbeit.

Roman von Fritz Stoffel.

82) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die übrige Gesellschaft aber fing allgemach an, sich zu fügen. Es ging den Vätern doch zuletzt nahe, als sie sahen, wie ihre zehn- und zwölfjährigen Sprößlinge sich draußen auf dem Gemeindeland trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit fröhlich tummelten, und sie versuchten es „schand- und ehrenhalber" auch einmal eine Stunde mit der ungewohnten Feldarbeit. Und um ihnen Mut zu machen, wandte Peter ein Mittel an, das er selbst nicht für unbedenklich hielt: wer von den Alten drav gearbeitet hatte, der erhielt sein Gläschen Branntwein.

Peter dachte: „Ihr Körper war all sein Lebtag daran gewöhnt, und wenn sie später erst einmal abends hundemüde von der Arbeit sind, dann brauchen sie keinen Branntwein, um sanft zu schlafen."

Der eingeschlagene Weg erwies sich als richtig. Die Lust zur Arbeit wurde bei den Männern immer reger, und bald durfte Peter von dem kommenden Jahr das Beste erwarten.

Seine größten Hoffnungen aber setzte er auf die Jugend. Jedes Jahr wurden einige Hordenkinder aus der Schule entlassen, und daß sie unter der Leitung ihrer Mütter den eingeschlagenen Weg nicht verlassen würden, dessen war Peter gewiß.

So war für alle ein Rat gefunden, nur, wie es schien, für Peter Donsbach nicht. Während des letzten Jahres hatte er auch keine Zeit, an sein eigenes Schicksal zu denken: sein Werk gedieh, und die Menschen waren voller Anerkennung für ihn. Von weit und breit kamen Sonntags die Bauern, um seine Arbeit zu bewundern, im „Wochenblättchen" war davon zu lesen, und die „Koblenzer Zeitung" brachte einen langen Bericht. Der Stiefvater zwar hatte den Weg zur Herbe noch nicht gefunden; er begehrte aber auch nicht mehr auf, wenn Annemarie ihren Aeltesten besuchte.

Und das geschah oft genug. Dann strich sie Peter über das flachsblonde Haar und sah ihn immer so eigentümlich dabei an. Und oft kam es leise von ihren Lippen:

„So, der Horde wäre nun geholfen; jetzt wird's Zeit, daß du an dich selber denkst. Die Dora hat schon wieder einen Freier heimgeschickt!"

„Mutter!" stöhnte bei dieser Andeutung der Bursch gequält auf. Still wandte er sich ab und wollte an weiter nichts denken als an seine Arbeit.

Aber seit Leopolds Rückkehr aus dem Gefängnis leuchtete es Peter von Tag zu Tag mehr ein: Deine Stellung in dem Hause, in dem du nun so lange Unterkunft gefunden hast, ist unhaltbar geworden! Leopold war nun einmal Besitzer der kleinen Hütte, und zwei Herren im Hause, das „tut kein gut"!

Klar und deutlich stand es auf einmal vor Peters Seele: du mußt dich verändern! Aber wo und wie? Wenn er nach Hause zurückkehrte, dann blieb ihm nichts anderes übrig, als Dora zu heiraten. Er wußte, daß Jakob Donsbach und Peter Hölz ihren Plan beileibe nicht aufgegeben hatten. Wäre dieser „Haken" nicht gewesen, dann wäre Peter mit tausend Freuden für immer auf sein Erbe heimgekehrt. Die Arbeitslust und das Bewußtsein, daß er nun etwas konnte, rumorten gewaltig in seinen Knochen, und wo wollte er sonst seine ganze Kraft einsetzen als auf dem Besitztum, das ihm der Vater droben hinter der Kirchhofsmauer hinterlassen hatte?

Und als es eines Tages in der Hütte, die nun winterlich verschneit war, wirklich zu der ersten Reiberei zwischen Peter und Leopold kam, da mußte der Bursch endlich ernsthaft mit sich zu Rate gehen. So konnte es nicht weitergehen in alle Ewigkeit.

Also langte der Bursch nach Kappe und Knotenstock und ging in den Wald, wie es seine Gewohnheit war, wenn er scharf nachdenken wollte.

Wie geschmückte Christbäume standen die Tannen links und rechts am Wege: sie erinnerten Peter an das Weihnachtsfest, das nun vor der Tür stand und seine Seele wurde warm und weich.

Sein erster Gedanke galt, wenn er so still mit sich zurate ging, immer Uriel. Nicht, daß er sich bei der Erinnerung an die Geliebte in ohnmächtigen Klagen ergangen hätte. Daran hinderte ihn eine männliche Einsicht und ein in der Arbeit gesundetes Herz. Nur mit stiller Wehmut gedachte er ihrer in der festen Überzeugung: sie liebt dich, und wenn uns das Schicksal nicht so immenweit auseinander geführt hätte, dann wäre sie heute junge Hausfrau auf dem Erbe deiner Väter. Ohne daß Peter sich selbst dessen bewußt wurde, faltete sich ganz von selbst seine Hände um seinen Wanderstab, und ein stiller Stoßseufzer, ein Segenswort für die ferne Geliebte entrang sich seiner Brust.

Und dann dachte Peter an Dora. Wie verschickt hatte sie sich doch angestellt auf seiner ersten Reise in die „weite Welt"! Nein mit der Dora, das war nichts von nun an bis in alle Ewigkeit.

Peter mußte sich ein wenig in den Schnee auf dem großen Ameisenhügel setzen. Nach einer Weile meinte er, man könnte auch das Ding mit anderen Augen ansehen. Dora war damals noch sehr jung, erst neunzehn Jahre alt! Da konnte man ihr schon etwas nachsehen. Und vieles hatte sie ja auch gut gemacht bei dem verunglückten Handstreich. Peter hatte wirklich Respekt vor ihr seit der Zeit! Und schön und ansehnlich war sie auch. Mancher junge Bauer machte sicher gern Staat mit ihr auf allen Jahrmärkten der Umgegend, wenn sie seine Frau wäre!

(Schluß folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Viertes Sinfonie-Konzert, Elberfelder Stadthalle.

In der glanzvollen, sehr reichhaltigen Spielfolge dieses Konzertes standen im Vordergrunde die tonsetzerisch monumentalen Orgelwerke, die „Passacaglia" C-Moll und „Toccata" C-Dur von J. S. Bach, das „Pastorale" F-Dur von C. Franck und die „Fantasie und Fuge über b a, c, h" von Max Reger. Arno Landmann aus Mannheim, gerühmt als hervorragender Orgelvirtuose, spielte mit großer Meisterschaft. Man begreift, weshalb die Orgel die „Königin der Instrumente" heißt. Wenn man diese Tonmassen sich als Note geschrieben denkt, die zum Klingen kommen bei der Mischung der 4-, 8- und 16füßigen Register, so muß man staunen. Eine feine Registrierungskunst ließ die Klangfarben in gewaltigen Gegensatz zu den Fortehellen treten, so daß ein plastischer Eindruck ohne Künstelei erzielt wurde. — Das Orchester unter Leitung von Prof. Dr. H. Hahn spielte zu Anfang Haydns „Sinfonie mit dem Paukenschlag" in sehr genußreicher Wiedergabe. Die Herausarbeitung der Themen in ihrer Gegensätzlichkeit und ihrem lyrischen Gehalt trat deutlich und erfreulich zutage. Als Schlußnummer erklangen die vier Sätze der „Peer Gynt-Suite" von Edward Grieg, die zusammengestellt sind aus der Bühnenmusik zu Ibsens Drama. Die Wiedergabe erwies trotz Griegscher Eigentümlichkeiten und einer stellenweise nationalen Färbung, daß das Werk sich an deutsche Romantik anschließt. Die sehr zahlreichen Zuhörer gaben ihrem Beifall stets lebhaften Ausdruck.

—a—

Thalia-Theater Elberfeld.

„Drei alte Schachteln." Operette von Walter Kollo.

— — — Allwärtszeit. Mischung von Lustigem mit Rührseligem. Das gefällt heute, und die Verfasser, Kollo und der Textbuchbearbeiter Hermann Haller, kennen den Geschmack. Also schnell ein Kleinstadtidyll hingezaubert mit Kirchturmglockenspiel: „Hab' immer Treu und Redlichkeit . . . . . Ein passend Lied nebenbei für mancherlei Kriegsschieber, die heute im Theater sitzen. Beim Geläuter des Glockenspiels finden sich zwei Liebende. Aber das ist zehn Jahre her. „Er", der Referendarius Hans Klaus Kerstin — schon in der Biedermeierzeit ging's anscheinend nicht ohne zwei Vornamen — ließ sich anwerben und zog mit den Soldaten, derweil „Sie", die blonde, blauäugige Lotte, in Sehnsüchten wartete und darüber zur „alten Schachtel" wurde. Kriegers-Heimkehr-Stimmung dann. „Hauptmann" Kerstin bemerkt, obwohl er selbst graue Fäden im Haar, erhaltend die entschwundene Mädchenjugend, aber die tragische Stimmung wandelt sich, denn die Lotte spielt ihm auf dem Regimentsball eine Komödie vor; Sie paßt sich „jung" heraus, daß sie für ihre Nichte gehalten wird, und markiert als solche die oberflächliche Kokette, die von einem Arm in den anderen tollt. Bis Hans Heinz ihres Gebarens satt, seine „alte" Lotte glücklich und zufrieden in die Arme schließt. „Wie einst im Mai" — beim Klang des Glockenspiels.

Das ist alles, was an Handlung spärlich zu vermerken ist. Wozu aber auch überzulange Handlung? Höchst überflüssig. Es könnte ja am Ende eine wirklich gute Operette daraus werden, wie sie unserer Zeit leider fehlt. Und die nicht gerade neuartige, aber melodienvolle und recht gut gearbeitete und sich auch höhere Ziele steckende Musik Kollos hätte dieser Vermutung greifbare Unterlagen gegeben . . . .

Dankbare Szenenstimmungen lassen sich natürlich aus dieser neuen Operette herausschälen. Solches besorgt Direktor Hans Boars, der die Spielleitung hat, in reichem Maße, so daß man es begreiflich findet, daß die Elberfelder Aufführung volle Häuser macht. Anni Lehner und Wiesenhanger als Lotte und Hans Klaus sind vortrefflich; ebenso als zweites Liebespaar Emmy Gaus, die ganz kamos ihr Kuplet auf die „dummen Männer" singt, mit dem sich urkomischen „langen Ludwig". Im Pfirsichenpelz waltet Adolf Loew mit musikalischer Sicherheit.

K.—

Gustav Klimt †. In Wien ist der Maler Gustav Klimt im Alter von 58 Jahren gestorben. Der Verstorbene zählte zu den führenden Malerpersönlichkeiten der allegorischen und figürlichen Richtung. In seinen Werken, die eine lebendige Farbigkeit und starkes Stilgefühl zeigten, zählen Theatervorhänge, Decken- und Treppengemälde in zahlreichen berühmten Gebäuden.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur, für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 50a. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen

Ausgabe von Zuckerbädern.

Die nächste Ausgabe findet Freitag den 15. und Samstag den 16. Februar 1918 in nachgenannten Geschäften, woselbst auch die Vorbestellungen bis Dienstag den 12. Februar, abends, zu erfolgen haben, statt: Bertrams (Neumarkt), Brenntag, Brüssermann, Dettmann, Fischer, Güntert, Hufenmyer, Hubel, Jbach, Köde, von Kreft, Leberinghaus, Rahmann, Rüse, Siepmann, Stein. G. V. V.

Verkaufspreis: 5 Mk. je Pfund. 39/7345

In den Metzgereien Nr. 1—90 und 116—162 kommt Samstag den 9. Februar 1918 Wurst zum Verkauf, nur nach Kundenliste.

Barmen, den 8. Februar 1918. 3905

Der Oberbürgermeister. (Abt.)

Verkäufe

Maschinen

Motor,
Gleichstrom 110 Volt, 1,6 PS., 1900 Umdr., fast neu, zu verkaufen. 2350
Helbach & Co., Barmen, Wuppertal rechts 18.

Für Bäcker!
Wenghöffich mit Auspresser sofort billig zu verkaufen. g73
Wilhelm Krolle, Velbert.

Mobiliar

Schlafzimmer,
gut erhalten, best. aus 2tür. Kleiderschr., Konsole, 1½schl. Bettst. m. Matr., Waschtisch, billig abzugeben. Joskowicz, Elberfeld, Bachstraße 65.

Großes g75
Ladenregal
für Kolonialwaren sof. billig zu verkaufen.
Wilhelm Krolle, Velbert.

Klappschrank,
gut erhalten, billig abzugeb. Joskowicz, E., Bachstr. 65.

Gebrauchte Herde
billig zu verk. Joskowicz, Elberfeld, Bachstraße 65.

Verschiedene

Zwei fast neue †
Gasbügeleisen
mit Apparat zu verkaufen. Wienacker, B.-Loskotenen, Frankenstraße 12.

Gebrauchte, gut erhaltene
Teppiche
in verschiedenen Größen zu billigen Preisen sind zu hab. J. Joskowitz, E., Bachstr. 65.

Tiere

Damen-Spitz, Leiv, stubenrein u. wachsam, f. 40 Mk. Ring, Elberf., Wienhof 10.

Kaufgesuche

Mehrere gebrauchte b9846
Durchschnitte
werden zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an: Paul Stitzig, Metallwaren-Fabrik, Wüstenberg i. Gr.

Rommelsack
zu kauf. ges. Carl Picard, Hahnerberg, Tel. 2056.

Leichte eiserne b9844
Doppeltür
von ca. 2 Meter Höhe und ca. 1,75 Meter Breite zu k. gesucht. — J. C. Rahsing, Cronenberg, Rheinland.

Wachsamer, stubenreiner
Teckel,
Rüde (Kleine, echte Rasse), zu kaufen ges. Gefl. Angeb. unt. E 1267 an Geschäftsst. 1248

Hunde kauft, schert, bürstet Decker, Elbf., Bachstr. 86a.

Ich suche einen deutschen
Vorstehhund,
Hühnerhund, mit prima Stammbaum, zu kaufen. Es wird, da der Hund als Begleiter dienen soll, auf Schönheit und Stubenreinheit gesehen. Jagdeigenschaften können nicht in Frage, Braunrigen-rüde bevorzugt. b9836
Walter Behringhaus, Eggebei Volmarstein.

Fox-Terrier oder Wolfspitz
jung, machsam, sucht Becker, Barmen, Höhnerstr. 21.

Jr. reine, Wiener Bindehunde mit schw. Maske u. Gemmb. ges. Näh. Ring, H. Greis B. Beuth, B., Gerstenstr. 4.

Zwergpinscher-Rüde,
mit Alter von 1 Jahr, reinrassig, zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 2369 an die Geschäftsstelle. 1181

6-12 Hühner,
1917er Brut, zu gut. Preise sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an b470
Richard Brian, Wald.

Vermietungen

Ladenlokal
in erst. Geschäftslage, m. Hinterzimmer, sof. oder später zu vermiet. als Ausstellungslokal oder f. Bürozwecke. Näh. Unt.-B., Hochstraße 32, II.

5 u. mehr Zimmer

Elberfeld, Berliner Straße 17 (früher Duisdenbergs Haus) sind im 1. u. 2. Stockwerk 10 schöne, helle Wohnräume, nebst Zubehör, mit elektr. Licht und mit Gartenbenutzung ganz oder geteilt sofort oder später zu vermieten. Näh. b. die Handelskammer, B., Cleiserstr. 10, Fernspr. 85 u. 86. 6166a

4 Zimmer

4 Z. u. all. Bequ. f. 420 M. U.-B., Bendahlerstr. 45/49.

In neu. Hause 2. Stock abgeschloss. 4-Z.-Wohn., evtl. mit Mansf., mit a. Bequ. 1. 4. 18. W. Kleinbahnh. 107, Junerstr.

Unter-Barmen.
Schöne 2. Etg., 4 große R., in bess. H. per sof. an ruh. Leute zu vermiet. Näheres Barmen, Grotestr. 10.

Kronenstr. 22, III:
U.-Barmen, Nähe d. Hardt, in herrschaftl. Hause eine Wohnung von 4 Zimmern nebst großer Veranda zum 15. März 18 zu vermieten.

4 Zimm.-Wohn. sof. z. verm. 3 Zimmer-Wohn. 1. 4. 18 z. v. 3. Etg. 6 Zimm., abgeschl., Vorderhaus, 1. 4. 18 zu verm. Elberfeld, Wilhelmstr. 35.

In einem abgeschloss. Hause zum 1. 4. 1918 [10180]
4 Schlafzimmer
zu vermieten. Näh. Elberf., Berliner Straße Nr. 39.

3 Zimmer

Elberfeld, Windthorstr. 8:
3 Zimmer, abg., in der 2. Et. u. 1 großes, schönes Zimmer Windthorstr. 6 [10139] im hoch 4. Etg. per sofort od. 1. April zu verm. Näheres Naimann, Rathausplatz 1.

HXB Zimmer mit Gasanschl. z. 1. April zu vm. Preis 20 m. 27 Mk. G., Oberstr. 35.

3 schöne Z. sof. od. s. zu verm. E., Hermannstr. 17.

Gd., Bahnhofstr. 78:
3 Mansf. u. 3 Zimmer im Vorderhaus sofort zu verm. Näh. Schleicher, 3. Et.

3 schöne Ebenerdw. an ruhig. Leute zu verm. Wwe. Sude, Elbf., Gertrudenstraße 2.

3 Werkerw. zu vm. Hasdeu Nr. 45a. Näh. E., Elberf. 34.

2 u. 1 Zimmer

2 Z. im Anbau mit Gas u. Wasser 1. 4. zu vermiet. Elberf. Hofaumstr. 1, II.

2 sch. Z. abg. an ordl. L. zu vm. E. R. Friedrichstr. 8, II.

2-, 3-, 4- u. 5-Zimm.-Wohng. m. all. B. an. Nähe d. Hardt sof. o. sp. bill. Näh. G. Straßburgerstr. 27, I. 110074

2 Zimm. 1. Et. Höchsten 45a. Näh. Elbf., Südstr. 34.

Sch. 2- und 3-Zimm.-Wohn. p. 1. 4. zu verm. U.-Barm., Haspelerschulstraße 26.

2 Zimmer

Hinterhaus, 1. Etg., zu vm. Elbf., Mühlstr. 18, part.

Gemarken.
Hauptstraße 208, 2 schöne Zimmer, 1. Etg., per sof. od. später zu vermieten. b58

2 Z. per 1. 4. 18 zu vm. R. E., Ludwigstr. 34, 2. Et.

2 Mans.-Zimmer

mit allen Bequemlichkeiten, in der Wilhelmstr., Nähe Brill, per 1. 4. 18 zu verm. Näh. H. Kolberg, Elberf., Wilhelmstraße 45.

1 Zimmer u. 2 Werkstellen, 80 u. 120 □-Meter, zu vm. Grodbeck, Gd., Hochstr. 38.

1 Z., 2. Etage, u. 2 Speich.-Zimmer zu verm. Elberfeld, Tiefenbachstraße 4.

In ordentlichem Hause
2 Mansarden
an ordentl. Person zu vm. Elberfeld, Solingerstraße 7b.

Schön. groß. Speicherzimm. sofort oder später zu verm. Elberfeld, Breitestraße 81.

2 Stck. m. G. u. W. an ordl. L. E., Sonnenholz 20, ob Griffenberg.

Mietgesuche

Schön geleg. Weidegut,
bis zu 100 Morgen, auf sofort zu miet. ges. Diesbezügl. schriftl. Angeb. u. B 1921 Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Landwirt sucht zum 1. 4. 18
kleines Ackergut
zu mieten oder 5 Zimmer m. Stallungen und Scheune u. einige Morg. Land. Angeb. unt. E 8622 an die Geschäftsst.

Einfamilien-Haus
oder größere Etage in Hammerstein oder Sedwinkel zu mieten gesucht.
Telephon 5864 Elberfeld.

Einfamilienhaus, 8—10 R. u. Zubehör, mögl. Garten per Mai od. spät. zu m. ges. Ang. u. E 8612 an Geschäftsst.

Herrschaftliche Wohnung
in Barmen oder Elberfeld, 6—8 Zimmer, 1—2 Mansarden m. Badezimmer, elektr. Licht, mögl. a. Zentralheiz. per 1. 4. od. früher zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B 1919 a. d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Abgeschl.
4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Zentr.-Heiz. zum 1. 4. gesucht. Angeb. unter B 1997 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohn. von 3—4 Zimmern gesucht. Angeb. mit Preis u. E 8619 an die Geschäftsst.

Wohn. von 3—4 Z., w. mgl. mit Stall zu miet. ges. Ang. m. Pr. u. E 8618 an Gesch.

Alt. Ehep. (Pens.) sucht 3 m. od. o. Gart. E., Deweerthstr. 30, I.

2 große od. 3 kleine Zimmer p. sofort in U.-Barmen ges. Angebote u. B 1920 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

3 Zimm. in erbl. Hause u. 4 erw. Bequ. 1. 4. od. 1. 5. ges. Ang. E 8624 Geschäftsst.

1 Mans. z. 1. 4. 18 b. alleinst. ält. Frl. im Mittelp. d. St. gl. m. ges. Gas u. Wasser. Bad. Ang. E 8615 Gesch.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Friedrichstr. 12, I: Gut. m. möbl. Wohn. mit K. u. 2. Bett.

Sofingerstraße 18: Heim möbl. Wohn. u. Schlafz. sofort zu verm. 11666b

Neumarkt 10, 3. Deutsch: Gl. m. u. Schlafz. sof. od. sp.

Teichstr. 3: Schlafz. f. Mädchen, 3. all., m. Kochgel. 20.9.50.

Wilhelmstr. 9: Sch. mbl. W. m. u. Schlafz. m. Kochg. a. a. 2.

Gesuche

*Ehep. f. in Barmen möbl. Wohn. 3 o. 4 Z., m. Kochg., sof. Ang. E 8631 an Geschäftsst.

Möbl. Zimmer m. elektr. Licht, Zentralheiz., mögl. Klavier, per sof. oder spät. ges., Mittelp. d. Stadt. Angebote unter G 127 an d. Filiale Elberf., Burgstr. 7.*

Frl. sucht schön saub. möbl. Z., mögl. mit Kochgelegenh. Gr. Ang. u. E 8610 Gesch.

Frl. sucht möbl. Zimmer m. Kochgelegenh. im Mittelp. d. Stadt. Ang. mit Pr. unter E 8609 an die Geschäftsst.

Herr sucht z. 1. März hübsch möbl. Z. mit Frühst., mögl. in der Nähe Kaiserstraße. Angeb. mit Preis u. E 8607 an die Geschäftsst. bis. Bl.*

Möbl. Zimmer mit eigenem Eingang ges. Angebote unt. E 8677 an die Geschäftsst.

Stellenangebote

Männliche

Junger Mann
für mein Eisenwaren-, Haushalts- u. Küchengerätegeschäft als Lehrling sofort ges. 6200a
Bernh. Franz Nachf., Barmen, Werthstr. 15.

Buchdruck-Maschinenmeister
zum sofortigen Eintritt ges. Meldungen von 9—4 Uhr. Ang. Schmidtmann, Barm., Oberdörnerstraße 90.

Größere Firma der Kleineisen-Industrie Westfalens (Emmepetal), alt und gut eingeführt, sucht zu möglichst baldigem Eintritt als Nachfolger für den im Kriege gefallenen einen b8798
Ausland-Reisenden.
Vornehmliches Reisegebiet: Rußland, Balkanland, Türkei, Holland; wenn später wieder Ausfuhr möglich, Frankreich, Belgien und andere Länder des europäischen Kontinents. Herren mit Fremdsprachenkenntnissen woll. ihre Angebote, in den Bildungsgang, bisherige Tätigkeit, ungefähre Gehaltsansprüche sowie Eintrittstermin anzugeben ist, unter E 2234 an die Geschäftsst. d. Bl. richt.

Tüchtige u119
Buchdruckmaschinenmeister
für sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Lohnanspr. an die Westdeutsche Großdruckerei, G. m. b. H., Waldhild., Tel. Nr. 110 und 206 Amt Ellingen.

Anzug- und Durchschnittsarbeiter,
auch Kriegsbeschädigter, ges. Wetzel & Co., Velbert, Friedrichstr. 222. g75

Tücht. Friseurgehilfe
sofort gesucht. b200
Friedr. Kottsieper, Remscheid.

Friseurgehilfe
sofort gesucht. 6165a
Franz R. Fleitner Barm.-R., Berlinerstraße 101.

Tüchtiger Holzdrechsler
für sofort gesucht. †
Wilh. Jul. Wolfeld, Barm., Schafbrückenstraße 39.

Einen tüchtigen g76
Modellmacher
suchen: Eisengießerei und Schloßfabrik, A. G., Velbert.

Kistennagler
gesucht. Johann Ehrenberg Velbert. g66

Schlosser oder Installateur,
im Biegen und Bearbeiten von Gasröhren bewandert, zum sofortigen Eintritt ges. Hans Roffert, G. m. b. H., Köln-Braunsfeld. b9847 Maarweg Nr. 233.

Tüchtiger g9
Stempeldreher
findet Beschäftigung. Schweizer Gummiwarenfabrik G. m. b. H., Schweim i. W.

Tüchtige
Einsteller
sofort gesucht. 6144a
W. Vogler & Co.,
G.-M., Allee 60.

Tüchtige Dreher u. Werkzeugschlosser
für sofort gesucht. 6152a
Julius Saubert Nachf., Barm.-Wichl., Forstheim 19.

Hilfsdreher und Dreherinnen
auch zum Anlernen gesucht. 6136a
H. G. Grote, G. m. b. H.,
U.-Barmen, Grabenstraße 8.

Erstklassiger
Werkzeug-Dreher
gesucht. 6160a
H. G. Grote,
G. m. b. H.,
Unter-Barmen,
Grabenstraße Nr. 8.

Werkzeugschlosser sowie Matrizendreher
für sofort gesucht. 165
Engelbert Zade, Gesenk-Schmied., Gevelsberg i. W.

Tüchtiger Schlosser
gesucht. 6140a
Bramse & Co., U.-Barmen, Grabenstr. 7.

Tüchtige Schlosser, Hilfsarbeiter und Lehrlinge
für Transportwagen sowie
Mädchen
zum Anstreichen ges. g126
C. Blumhardt, Sedwinkel-Simonshaus.

Einige tüchtige b9841
Werkzeugschlosser und Dreher
für sofort gesucht.
Colsmann & Co., Werdohl.

Tüchtige
Werkzeugmacher
mit langjähriger Erfahrung zu sofortigem Eintritt gesucht.
Carl Paas & Sohn,
Abt. Maschinenbau, Barmen-Rittershausen.

Erfahr. Dreher
sofort gesucht. †
Emil Lennberg, Masch.-Fabr., Barmen-Rutt.

Ein durchaus tüchtiger
Stempelschlosser
für sofort gesucht. 6153a
Julius Saubert Nachf., Barm.-Wichl., Freiheitstr. 19.

Mehrere kräftige 6196a
Hilfsdreher und Transportarbeiter
sofort gesucht.
Maschinenfabrik Gustav Kranzler, U.-Barm.

Heizer,
welcher auch die elektr. Anl. mit bedien. kann, sof. ges. † Pet. Berghaus, B.-Vohwinkel.

Tücht. zuverl. g154
Heizer
per sofort gesucht.
Gust. Lückenotel, Preß- u. Hammerwerk, Wald-Rhld.

Tüchtiger, zuverlässiger
Herrschafts-Gärtner
möglichst für sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche unter E 197 an die Filiale Elberfeld-Mirke.

Suche zum baldigen Eintritt einen f41
Gärtner
oder Gartenarbeiter.
C. W. Stöcker, Grüntuch.

Gartenarbeiter
gesucht. 6166a
Schilling & Theballer, Barm., Hochstraße 46.

Packer, Hilfsarbeiter
sofort gesucht. 1482
Peter Ludwig Schmidt, Eisenwaren-Großhandlung, Elberfeld, Remscheid 80.
Arbeitszeit durchg. bis 5½.

Kräftiger Packer
gesucht. 6335
Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld, Berliner Str. 47/49

Für den Bahnversand zuverlässiger 6200a
selbständ. Packer
der auch Botengänge zu besorgen hat, sofort gesucht.
Berger & Wirth, Barmen-U., Kaiserplatz 5.

Gesunder Portier
mit guter Handschrift u. der gut rechnen kann, für bald ges. Derselbe muß im Betrieb schlafen. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschrift, früherer Beschäftigung an Fr. Hagedorn, Färberei, B.-Rittershausen, Höfenstr. 52. 6191a

Ordtl. Mann
für Pferdepflege und Stallarbeiten auf sofort gesucht.
A. H. Baumhals Nachf., Elberfeld, Breitestraße 56.

Zuverl. Mann
im Alter v. 30—50 J., evtl. l. Kriegsbeschäd., und jüng. Mädchen f. leichte Arbeit ges. Gebr. Quambusch, Barmen, Winkelerstraße 2.

Für Farben- u. Lackfabrikat.
ordentl. Mann
zu Hilfsarbeiten ges. 6204a
Berger & Wirth, Barmen-U., Kaiserplatz 5.

Jugendl. Arbeiter und Arbeiterinnen
suchen 5710a
Fröhlich & Klüpfel, Maschinenfabrik, Unter-Barmen.

Ordentliche, propre †
Jungen
als Lieferboten für eingeführte Touren sogleich ges. Perf. Meldg. Samstag von 9—12 Uhr bei Klein, Barmen-R., Sonntagstr. Nr. 41, an der Wichlinghauserstr.

Kräftiger schulfreier
Junge
für Ausgänge und Packstube gesucht. Rhenania-Ind., Elberfeld, Blankstraße 6.

Jungen
für die Schlosserei z. Schleifen gesucht. 6184a
Feder & Co., B., Oberdenkmalst. 102/104.

Flink. Junge f. Samst. u. Sonnt. z. Einsetzen ges. O. Krefting, G., Brunnenst. 41.

12—13jähr. Junge
3—4 Std. nachm. f. leichte Besorgungen gesucht. b969
Nationaler Frauendienst, Elberfeld, Turmhof 5—7.

Kräft. Laufjunge
sofort gesucht. 6200a
A. & B. Feldheim, Barmen, Südstr. 11/13.

Großhandlung sucht zum bald. Eintritt kaufm. 6337
Lehrling
aus ordentlicher Familie mit guter Schulbildung. Selbst geschriebenes Ang. u. E 1305 an die Geschäftsst. d. Blattes.

Lehrling oder Lehrmädchen
für besseren
Drogen-, Farb.- u. Fotohandl.
gesucht. Sonntags geschlossen. Es woll. sich nur frikl. gesinnte bezw. bekehrte Eltern melden, deren Kind gute Zeugnisse besitzt. Gründliche Ausbildung und gute Aufnahme wird zugesichert. Angebote unter E 2340 an die Geschäftsstelle d. Bl. g75

Lehrling
mit guter Schulbildung findet in unserer Buch-, Kunst- und Schreibmaterialhdlg. gewissenhafte Ausbildung.
Boeder, Elberfeld, Herzogstr. 33. 1366

Fabrikgeschäft sucht für das Kontor baldmöglichst einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. — Schriftl. Angeb. u. E 1309 an die Geschäftsst. d. Bl. 1368

Weibliche

Damen,
auch Kriegerfrauen, etw. redegewandt, finden Beschäftig. In u. A. Mögle, Elberfeld, Jellenstraße 8, II. b1617

Wir suchen zum baldigen Eintritt erfahrene 6216a
Buchhalterin.
Bewerberinnen mit guten Zeugn. wollen Ang. schriftl. mit Gehaltsanspr. einsenden. Gd. Mathieus Söhne, Barmen, Turnstr. Nr. 14.

Jüng. Kontoristin
ges. Bedingung: Saubere Handschr., Stenogr., Schreibmaschine. Angeb. mit Anspr. usw. unter E 1312 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Perf. Maschinenschreiberin, welche durchaus sicher in Herstellung von Abschriften (Reinschriften) ist, für spät nachmittags bezw. Abendstd. sof. Ang. E 8415 an Gesch.

Erf. Mädchen
mit guter Handschrift für schriftl. Arbeiten b. Versand gesucht. Schriftl. Angeb. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe erbeten. 6215a
Gd. Mathieus Söhne, Barmen, Turnstr. Nr. 14.

Gewandte Buchhalterin
u. Maschinenschreiberin, die auch die Kurzschrift beherrscht, per sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. von Barmer Bewerberinnen unter B 2566 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 6230a

Stenographin,
System Gabelsberger, mögl. per sofort gesucht. Angeb. u. E 1308 an die Geschäftsst. 1482

Perfekte 6113a
Maschinenschreiberin,
welche auch flott stenographiert, auf bald für unser Kontor gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten: Farbwerk Emil Jansen & Co., Barmen, Wasserstraße 10.

Buchhalterin
gesucht, perfekt in all. Kontorarbeiten, sich. Stenotyp., Maschinenschreiberin. Sehr gut geschriebene Ang. m. Geh.-Anspr. u. Bild u. D 399 an Fil. E., Griffenberg.

Gesucht zum b1629
Kaffeehaus-Kassiererin.
Düsseldorf, Café Industrie.

Für Café energ.
Fräulein oder Frau,
welche das Geschäft führt, sofort gesucht. Fischer, Hotel Monopol, E., Moltkestr. 1-3.

Tüchtige 1. Binderin und Verkäuferin
gesucht. Vegas, Elberfeld, Herzogstr. 38, Teleph. 1114.

II. Arbeiterinnen g117a
für unsere Arbeitsstube ges.
Gottel & Comp., Barmen, Werthstraße 1.

Putz. 1137
Tücht. 1. Garnier. u. einige Zuarbeit, für sofort gesucht. Samuel, Elberf., Hofaue 91.

I. Friseuse
II. Friseuse
für erstklassiges Geschäft ges. Rautenberg, Elberfeld, Sophienstraße 13.

Gebildete Kostümnäh. ges. E., Johannisstr. 19, pt.

Perf. Hand- u. Masch.-Näh. auf Röcke ges. Gottmann, Elberfeld, Landstraße 3.

Geübte Zuschneiderin und Maschinen-Näherin gesucht. — Strumpf-Geschäft-Reparatur-Anstalt, Elberf., Kaiserstraße Nr. 29.

Näherinnen
auf Jackenkleider u. Reparaturen, auch eine tücht. erf. Jacket-Näherin ges. Kroll, Elberfeld, Island Nr. 7.

Tüchtige g75
Kostüm-Büglerinnen
gesucht.
Färberei u. chem. Waschanst. Willh. Haarhaus jun., Velbert, Friedrichstr. 127

Büglerinnen
sowie Mädchen zum Bügeln lernen sofort gesucht. 1473
Peter Kampermann Wwe., Elberfeld-Ostendeck.

Geübte Kettenscherin sowie Mädchen
zum Bandspulen ges. 1365
E. Lasman, Elberfeld, Kaiserstraße 29.

Arbeiterinnen
werden sofort eingestellt.
Ernst Gisbolt, Elberfeld, Hochstr. Nr. 29.

Arbeiterinnen
für Zünderbohrarbeiten ges. H. Spelleken Nachf., Barmen-R., Geisseinlach. 2665

Tüchtige
Zeitungsbotinnen
für den Bezirk Eintrachtstr., Wüstenfeldstr., Kaiserstr. etc.
sofort gesucht. — Zu melden: Filiale d. General-Anzeigers Barmen, Wetterstr. 7.

Bohwinkel.

Mehrere Frauen u. Mädchen sowie ein Junge von 14/15 Jahren für leichte Arbeit sofort ges. Elberfeld & Platte Kirchstraße 20a. g127

Frauen u. Mädchen
für leichte, saubere Arb. ges. Tag- u. Nachtbetr.
Faber & Co., B., Oberdenkmalstr. 102. 6213a

Junge Mädchen
für leichte, saubere Arbeit für sofort gesucht. 6190a
Bergmann & Bellingrath Nachf., Unter-Barmen, Allee 34.

Mädchen
sofort gesucht. g53
Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.

Mädch., 14-15 J., ges. Carl Schulte, Bd.-E., Düppelerstr. 10

Mädchen
von 14 Jahren für leichte Fabrikarbeit gesucht. 6219a
Imhof, Bockholt & Engeler, U.-Barmen, Weckstraße 4.

Langerfeld.
Tüchtige
Zeitungsträgerinnen
für Oberdahl, Löberlen und Tripolis zum 1. Febr. ges. Näh. in d. Filiale bis. Bl. Langerfeld, Markt.

Arbeiterinnen
gesucht. b9848
Lebrecht Tölner, Cronenberg

Tüchtige Mädchen,
welche längere Zeit an der Drehbank gearbeitet haben, gesucht. R. Schröder, Armaturenfabrik, Elberf., Landstraße 29—27.

Einige zuverlässige b98
Frauen oder Mädchen
zum Austragen von Zeitschriften für einige Stunden am Tage gesucht.
Vorbeder, Buchhdlg., Elberfeld, Herzogstraße 33.

Laufmädchen f. ca. 2½ St. n. d. Schule, ges. bei Haas, E., Fourierstraße 12, 1. Et.

Ordtl. Lehrmädchen
für Damenfalon gesucht. — Frau R. Fleitner, Barmen-R., Berlinerstr. 101. 6160a

Lehrmädchen
für den Versand gesucht.
Fr. Hagedorn jr., Färberei und Waschanstalt, Elberfeld, Kieferstraße.

Kräft. jung. Mädchen z. Entlernung des Haushalts ohne gegenseit. Vergütg. z. 1. März od. 1. April gesucht. Frau Jos. Wiemers, Wertmühle, Post Dabringhausen. †

Lehrmädchen für Damenschneiderei ges. Joh. Müllner, Elberfeld, Herzogstraße 23.

Tücht. Servierfrl.
mit guten Zeugniss. sof. ges. „Kölner Hof", Elberfeld, Island 20.

Hauslehrerin
zum Mitunterr. 13- u. 11j. Mädch. i. Pfarrhaus auf 8 Wochen gesucht. Näh. Musikl. im Barmer Konservatorium (Jbach) Zimmer 5, Montag, Dienst. u. Donnerst. nachm.

Zur Pflege eines älteren Herrn u. Führung d. Haushaltes wird eine b16
Frau
gesetzten Alters nach Barmen gesucht. Dieselbe muß auch nachts dort schlafen. — Ang. u. E 1291 an Geschäftsst.

Erf. Kinderfräulein,
zuverlässig, kinderlieb, heiter u. gesund, zu 3 Kindern von 4, 5½ und 7½ Jahren für herrschaftl. Haushalt gesucht. Angeb. mit Angabe d. Alters u. Zeugnisabschriften erbeten unter B 2548 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 6211a

Suche zum 15. März ein besseres evangel. 1365
Fräulein
zu m. 3 Jungens von 5, 7 und 9 Jahren. Beaufsichtig. der Schularbeiten u. etwas nähen erwünscht. Ang. unt. h. 8579 an die Geschäftsstl.

Fräulein
zu zwei Knaben (10 und 7 Jahre) in bess. Haushalt für nachmittags z. 1. März ges. Frau Max Hörbager, Velbert. 1360 Turmhof 13.

½7—½11 abends, Sonntags auch 4—6, kinderliebes Mädchen zu 3jähr. Kinde verlangt. Vorstellen Freitag 5—½7. Bobl, E., Hofkamp 50, 4. Et.

Einfaches Fräulein oder besseres Mädchen, das kochen u. einige Hausarbeiten übernehm. kann, findet Stell. bei Frau Werner Gehlbach, Anmeld. B., Parlamentstr. 16

Zum 1. 4. 18 zuverlässiges kinderliebes Fräulein zu drei Kindern von 8, 4 u. 2 Jahren gesucht. Angeb. u. E 8871 an die Geschäftsst.

Alleinsteh. Person sucht eine
Haushälterin
(wenn mögl. zum 1. 3. 18), ohne Anhang, von 40-45 J., die Gartenarbeit versteht u. nähen und sticken kann. Angebote unter R 1378 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 60, erbeten. 1218

Suche für meinen kl. Haushalt ein ordl. braves †
Mädchen,
sofort oder später.
Frau Rob. Jbach, Barmen, Bahnhofstr. 2, Fernspr. 667.

Für sofort oder später wird ein tücht., evangel. 896

Küchenmädchen

und ein

Zweitmädchen

gesucht, welche schon in herrschaftl. Hause gedient haben und gute Zeugnisse besitzen. Zu melden B.-Ritt., Sternstraße 45. Vorm. v. 9—12 u. nachm. von 3—6 Uhr.

Propr. Küchenmädchen

bis z. 1. 3. ges. Gasthof Kirberg, Elberf., Island 21. *

Suche zum 1. März für m. kinderlos. Haushalt ein erf., bess.

Küchenmädchen,

welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Frau Professor Strand, Barmen, 6218a Nichtenplatzerst. 255.

Zum 15. März suche ich ein erfahrenes, besseres 6170a

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt. Beste Zeugnisse erforderlich. Frau A. Daumes, Barmen, Sachsenstraße 16.

Küchenmädchen,

welches in besserem Hause gewohnt h., z. 1. März od. früher gesucht. 628 Frau Maus, Solingen, Schwertstraße.

Tüchtiges evangel. älteres

Zweitmädchen

für herrschaftl. Haushalt (wegen Erkrankung des jetzigen) auf sofort gesucht. Anmeldungen nachmittags. Tel. 1094. Frau Gen.-Rat Dr. Stoed, Barmen, Schubertstraße 63.

Zweitmädchen, mögl. von ausw., z. 1. März gesucht. Frau Oberstlt. Schimmelpfennig, Barmen, Untere Sehlhofstraße 2, I. †

Für 1. März wird in abgeschlossenen Etagenhaushalt erfahrenes 6229a

Alleinmädchen

gesucht. Frau Prof. Werdelmann, Barmen, Wolffstr. 23, 2. Et., Villa Floresta-Viertel.

Aelteres, erfahrenes *

Mädchen

für alle Hausarb. für sof. od. spät. ges. Frau Bankdirektor Weber, Ohligs, Poststr. 7, II

Suche für 15. Febr. od. 1. März für gut. bürgerl. Privathaush. fleiß. f141

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. Frau Heinz Tubbesing, Elberfeld, Marienstr. 121, Ecke Ottenbruch. Tel. 5184.

Hausmädchen,

kräftig, f. alle Hausarb. gesucht. i135 Samuel, Elberfeld, Hofaue 91.

Ordentliches Mädchen für kl. Haushalt, 1 Kind, am liebsten von ausw., sofort ges. Frau Hugo Wülfer, B., Rudolfstr. 164, Tel. 1867. †

Ordl. fleiß. Mädchen

sofort in kleinen Haushalt gesucht. — Frau Willy Engels, Bevenburg. †

Zum 15. Febr. suche ich ein tüchtiges, älteres f173

Mädchen

für alle Hausarbeit in ein Ein-Familienhaus. Angeb. zu richten an Frau Rudolf Reinhold, Mettmann, Bergstr. 12.

Ordtl. ev. Mädchen f. kl. Hh. u. Geschäft z. 15. 2. ges. Angeb. u. E 8368 an d. Geschst. *

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt für Küche u. Hausarbeit wird ein zuverlässig. sauberes *

Mädchen

mit guten Zeugn. für sof. ges. Frau Dr. Hirth, Elberfeld, Steinbeckerstraße 82.

Alleinmädchen

für herrsch. Haushalt von 3 erwachs. Pers. nach Bonn ges. Angeb. mit Zeugn. an Frau Preyer, Händelstr. 17, Bonn, erbeten. v1630

Zuverl., tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, per bald gesucht. Frau Walter Stock, Barmen, Mendelssohnstraße 16. †

Tücht., kinderliebes Mädchen für kl. Haushalt, 3 Person., sofort oder später gesucht. * Angeb. u. E 8366 an Geschst.

Für kleinen bess. Haushalt sucht Mädchen ges. Gute Zeugnisse erfordl. Angeb. u. E 8608 Geschst. *

Für älteres Ehepaar wird für den Sommer am Rhein hinter Düsseldorf ein ordtl.

Mädchen,

in allen Arbeiten, außer Bügeln, erfahren, gesucht. Kochen erwünscht, nicht unbedingt erforderlich. Näher. Barmen, Allee 137. 6206a

Besseres Mädchen zu einzelner Dame für morgens ½8—8 Uhr gesucht. * Elberf., Königstr. 13, 2. Et.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit für bald ges. Frau Mühlinghaus, II. Barmen, Allee 83. †

Suche zum 1. März ein ält., zuverläss., in allen Haus- u. Gartenarbeiten erf., kinderl.

Mädchen

oder Kriegerswitwe. Vorzustellen vormitt. b9845 Frau Pfarrer Eidmann, Neuenhaus, Post Hilgen.

Tücht. Mädchen

per sofort oder bald gesucht. Frau Wamperler, Elberf., Kastanienstraße 20. *

Ordl. Mädchen

für bürgerlichen Haushalt bei Familienanschluß sofort gesucht. 6195 Franz Schereges, Heiligenhaus, Hauptstraße.

Eing. Dame s. bess., anstell. Mädchen f. a. Arb., evtl. z. Anl. Vorst. 10—12 B.-R., Wolfst. 31, I. Frau Dr. Ball. †

Wegen Erkrankung des jetzigen tüchtiges, sauber.

Mädchen

für kl. Haushalt sofort gesucht. — Backhaus, B., Aller 108, I. 6203a

Aelteres Ehepaar sucht per sofort ein zuverlässiges älter.

Mädchen,

welches auch Erfahrung in Krankenpflege hat. Angeb. unt. B 2544 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 6171a

Wegen Erkrankung suche für sofort oder später ein zuverlässiges f151

Mädchen

oder einfaches Fräulein für meinen Haushalt von 3 Personen. (Etagenwohnung.) — Frau Amtsgerichtsrat Meyer, Lennep, Lewerkuserstr. 28, II.

Jüng. Dienstmädchen

ges. V., Gewerbeschulst. 37. †

Propr. s. l. Dienstmädchen

für Geschäftshaushalt ges. Frau H. Schnipler, Elbf., Oberbergische Nr. 88. *

† Tücht., sauberes, in allen Hausarb. erf. Dienstmädchen, das in bess. Häusern tät. w. u. kochen k., per 1. April ges. Bewerb. unter B 1920 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Mädchen auf halbe Tage g. Köhn, C., Ludwigstr. 87. *

Propr. Spülmädchen

für ganze Tage gesucht. — Café Wirth, Elberfeld, Bahnhofstraße 2. f361

Ordentliches Spülmädchen auf sofort ges. Hotel Vereinshaus, C., Kasinostr. 1. *

*Suche eine Frau zum Ausbessern der Wäsche außer d. Hause. Frau P. Krumbach, Bohwinkel, Karolinenst. 5, II

Ordentl. Putzfrau jede Woche einen Nachmittag ges. Ang. u. E 8611 an die Geschst. *

Ordentliche Frau od. Mädchen für Hausarbeit des Nachmittags gesucht. — Frau Anton Idelberger, Elberfeld, Hochstraße 79. *

*Putzfrau für Mittwoch und Samstag abend nach 6 Uhr ges. Klug, C., Südstr. 32.

Mehrere f318

Putzfrauen

gesucht. Elberf., Wall 36.

Pr. Waschfrau ges. de Haas, Elberf., Fourtiersgasse 13. *

Sd. Putzfr. Mittw. u. Samst. e. Std. E., Ostst. 52, I. Stinkel. *

*Saub. Putzfrau jed. Morg. 1½-2 Std. E., Schwanenst. 20.

Ordtl. Frau oder Mädchen für 2—3 mal in der Woche in kl. Haush. z. Putzen ges. E., Friedrichstraße 14, II. *

Stellengesuche

Zeilenpreis 20 Pfg.

Männliche

Kaufmann, erfahren im Speditionsfach, an selbständ., gewissenhaftes Arbeiten gew., sucht sich zu verändern, am liebsten in ein. Fabrikgeschäft als Korrespond. od. Abteil.-Chef. Gefl. Ang. u. B 1912 an Geschst. B., Neuerweg 57 †

Erf. selbst. Kaufmann,

welcher in einem größeren Werk der Munitionsbranche (Zünderfabrikation) in leitender Stellung tätig ist, w. sich zu verändern, am liebsten in Barmen oder Elberfeld. Angebote u. B 1916 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Militärfr. Kaufmann

aus der Metallw.- u. Werkzeugbr., erf. in Buchf. sowie mit allen übrig. Kontorarb. vollk. vertraut, wünscht per 1. 3. oder später anderweit. Stellung, woselbst Gelegenh. zur weiteren Ausbildung gegeben wird, am liebsten in großer Maschinenfabrik. Es wird mehr auf gute Ausbildung als auf Gehalt gesehen. Angebote unter E 8418 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger Mann, welch. bisher auf Versicherungsbüro tätig war, sucht Stell., am liebst. in Engros-Geschäft. Ang. m. Gehaltsang. u. E 8621 Gst. *

Jg. Mann, der flott stenogr. u. die Schreibmasch. beh., m. gut. franz. u. engl. Sprachkenntn., erf. in allen Büroarbeiten, sucht zum 1. 4. Stellung. — Angebote unter B 1918 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Reit., erfahr. Kaufmann, Eisenwhdl., Reisender, sucht Reise-, leitende od. Vertr.-Stellung. Gefl. Anfr. unter E 8412 an die Geschst. erb. *

Gepr. Lokomotivführer

sucht Stelle. Georg Kramer, Neviges, Schulstraße 3. *

Maschin. u. Werkzeugschl., seit Kriegsbeginn in größer. Betrieben tätig, sucht sich bald zu veränd. Näh. Gust. Fengler, B., Zeughausst. 21 †

† Erf. jung. Kutscher, guter Pferdepfl., s. St. f. Lieferw. od. ähnl. Jos. Schönem, B., gr. Flurstr. 31, III, b. Heinrichs

*Kr. Bursche l. 17 J., w. sich. ges. h., s. St. als Kutscher. Höllmann, Elb., Dammstr. 11.

† Suche für m. Sohn, 16 J. alt, welch. bisher in meinem Büro tätig war u. Lust zur Landwirtschaft h., Lehrstelle auf größerem Gut, wo sich derselbe zum Inspektor oder Verwalter ausbilden kann. Angebote u. B 1919 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Stelle als Sattlerlehrlg.

ges. Elbf., Weberstr. 20, p. *

Sohn ord. Eltn. m. d. Schloss.- u. Dreher-Handw. in Masch.-Werkst. erl. Ang. E 8416 Gst. *

Suche f. m. S. St. als Konditl.-Lehrl. Ang. u. E 8591 Gsch. *

Weibliche

Kontoristin,

18 J., wünscht sich zum 1. 4. zu verändern. Angebote unt. E 8552 an die Geschäftsst. *

Junges Mädchen sucht Stelle auf Kontor oder Büro zum 15. 2. 18 od. 1. 3. 18. Ang. u. E 8370 an Gsch. *

Jg. energ. Mädchen s. St. als Ungerist. od. ähnl. Post. Ang. u. E 8376 an Geschst. *

Suche f. m. Tochter, w. Ost. d. Schule verl., Lehrst. als Kostümnäh. Karl Hartwig, Elbf., Steinbeckerstr. 89. *

Servier-Fräulein sucht Stellg. in Café, besser. Restaurant od. Weinstube. † Fränzen, B., Berlinerstr. 85

Evang. Haushälterin

von auswärts, ges. Alters, ihre Pflichten ernst nehm., sucht St. in bürgerl. Haush. Angebote unter B 1891 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Wwe. mit 3jähriger Tochter sucht Stelle als *

Haushälterin

in gut bürgerl. Haushalt, evtl. gegen freie Wohnung, auch auf dem Lande. Angeb. unter E 8623 an d. Geschst.

Evang. Fräulein, v1624 sucht Stellung zum 1. März zu 1 od. 2 Kindern bis zu 3 Jahren, am liebst. Erstling. Famil.-Anschluß. Etwas Kochkenntnisse. Maria Westphalen, z. Zt. Grunewald b. Berlin, Karlsbaderstr. 15, II

Aeltere unabhängige Frau sucht Beschäftigung. Witwe Peter Klöckner, Elberfeld, Berlinerstraße 42, 1. Etage. *

Suche f. m. Tochter, 14½ J., St. im Haushalt. Elberf., Brunnenstraße 41, I. Etg. *

Suche f. m. Schwester, 22 J., zum 15. Febr. Stelle als Zweit- oder Alleinmädchen. Angeb. u. E 8620 Geschst. *

Suche f. m. 17jähr. Tochter aus g. Hause Stelle f. g. Tg. f. l. Hausarb. od. zu 1 od. 2 Kind. Ang. u. E 8375 Gst. *

* S. f. m. Schwester, 14 J. alt, gr. u. kräftig, St. in kl. bess. Haush., auch zu Kindern. Angeb. unt. E 7311 an die Geschäftsstelle ds. Blatt.

Teilhaber - Vertreter

Teilhaber — Vertreter. Suche mich mit Kapital von 10—15 Mille an rentablem Untern. zu beteiligt. Ang. u. B 1911 Gst. B., Neuerweg 57 †

Geld Gesuche

1. Hyp. von 18—20000

auf ein Zweifamilien-Haus gesucht. 6 Min. vom Hauptbahnhof Döppersberg. — Mieteinnahme 2200 Mark. Angebote unt. E 2242 an die Geschäftsst. ds. Bl. f355

Aufblüh. Fabrikgeschäft

im Krieg und Frieden gleich gewinnbringend, sucht

20—30 000 Mark

Betriebskapital. Verzinsung von 8% wird garantiert, besondere Sicherheit wird nicht gestellt. Angeb. unt. E 5017 an die Ann.-Exp. Ed. Eloen in Solingen. b470

Zur Ausführung vorl. Aufträge f319

8000 Mk.

auf 2 Jahre geg. hohe Zins u. gute Sicherheit sofort gesucht. Schriftl. Angeb. u. v. Selbstgeb. unt. E 1293 an die Geschäftsstelle. f319

Kapital gesucht, 8000 Mark, an erster Stelle. — Gute Sicherheit. Näheres unter B 1915 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Um meine Landwirtschaft besser auszunutzen suche ich 1. März 18 4—5000 Mk. an II. od. 12 000 Mk. an I. St. Nur von Selbstgeb. Gute u. hoh. Zinszahlg. wird zugesichert. Gemüse usw. k. gel. werd. Ang. E 8513 Gschst. *

Welcher Gleichdenkende leiht 75—100 Mark? Rückzahl. monatl. 40 Mk. u. 5 %, nur von Selbstg. Ang. unt. E 8580 an die Geschst. *

Heiratsgesuche

* J. Mädchen w. mit sol. j. Herrn in Briefw. zu treten zw. späterer Heirat. Briefe u. E 8605 an die Geschäftsst.

Heirat. 2 bessere Mädels von 18 und 19 Jahren suchen die Bek. zweier geb. Herren zwecks späterer Heirat. Briefe u. E 8420 an die Geschäftsst. *

Frl., evgl., 26 J., stattliche Erschein., wünscht die Bekanntschaft ein. christl. ges., charakterv. Herrn in gesich. Stellg. zw. spät. Heir. kenn. zu lernen. Kriegsbesch. oder Witwer ohne Anhang nicht ausgeschl. Briefe m. Bild u. R 1375 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. Anon.-Papk. f213

Heirat.

Welcher geb., bess. charaktervolle Herr in den 30er Jahren, von groß., kräftl. Figur, möchte auf diesem Wege mit geb. j., hübscher Dame, 25 Jahre, evang., groß und schlank, aus gut. bürgerlich. Familie, bekannt werden zw. späterer Heirat? Gefl. Briefe unter W 850 an die Filiale Barmen, Westfalenstraße 7. †

2 jg. Damen (Freund.) w. a. dies. Wege mit 2 geb. Herr bek. zu werd. zw. sp. Heirat. Br., w. mögl. mit Bild, u. B 1926 B., Neuerweg 57. †

Kath. Fräulein vom Lande, von angen. Aeußern, gutem Char. u. tiefem Gemüt, s. zw. Heir. die Bekch. eines bess. Herrn, am l. Beamt. Briefe u. E 8614 an Gesch. *

Jg., häusl. erz. Dame, 22 J., kath. mit ernst. Lebensanschauung, w. mit edelgesinnt. Herrn bek. zu werden zw. Heirat. Briefe unt. E 8606 an die Geschst. dfs. Bl. *

Suche für meine Schwester, Witwe, Anfang der 40er, ohne Kinder, von jugendl., angen. Erscheinung, heiter. Gemüt u. prakt. veranlagt, pass. Herrn als Lebensgef. Briefe unter E 8617 an die Geschäftsst. dfs. Blattes. *

3 heitere jg. Damen wünsch. mit 3 lebenslust. Herrn im Alter von 20—23 J. zw. sp. Heir. bek. zu werd. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 1922 B., Neuerw. 57. Ang. zweckl. †

Reell! 2 geb. jg. Dam., Freund., kath., 23 u. 27 J., aus gut. Fam. u. häusl. erz., s., da hier fremd, die Bekch. geb., kath. Herren zw. sp. Heir. Briefe unter B 1924 Gesch Barmen, Neuerweg 57. †

Heirats-Gesuch. Gebildete junge Dame, 27 Jahre, evgl., große, schlanke jugendl. Erschein., aus guter u. angesehener Familie, aber ohne Vermög., sucht auf d. Wege die Bekanntschaft eines feingeb. Herrn, ev. Kriegsinvaliden od. Witw. mit 1 od. 2 Kindern zw. späterer Heirat. Es wollen sich nur Herren melden, die mehr Gewicht auf edle Charaktereigenschaften u. große Herzensgüte als auf Vermögen legen. Vertrauensvolle, nur ernstgemeinte Briefe unter E 2224 an die Geschst. v1602

Heiratsgesuch. Dienstmädch., 32 J., kräft. Erscheinung, sucht, da ganz ohne Verkehr, mit Herrn, Beamter od. Handwerk, zw. Heir. in Verbindg. zu tret. Witwer mit Kind nicht ausgeschloss. Briefe u. B 2547 an die Geschäftsst. dfs. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Witwer mit 5 Kind., Schlosser, w. auf d. Wege Bekch. mit ält. Mädchen oder Wwe ohne Anhang zwecks Heirat Briefe erb. unter E 2241 an die Geschäftsst. d. Bl. v1622

2 Herren suchen Bekch. mit 2 jg. Mädch. nicht üb. 21 J. — nur m. den. — in Briefw. zu tret. Briefe u. E 2185 an die Geschst. dfs. Bl. v1448

Tüchtige, bess. Wirtschafterin, 52 J., sehr angen. Charakt., mit spät. größer. Vermögen, sucht die Bekanntsch. eines passenden älteren Herrn zw. Heirat. Gefl. Briefe unter B 1887 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

† Jg. Mann, i. 30 J., 1,65 m gr., ev., s. st. v. Ersch., bld., s. d. Bef. m. D., w. mgl. n. Besch. od. Witwch., da b. d. Kr. die w. Bild zu was Eigen. i. nicht erm. bl., zw. Heir. Br. mit Bild u. Angabe der Größe u. B 1892 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Heirat.

2 Freunde vom Berg. Land und dort mit Damen sind wenig bekannt. Sind beide 24 Jahre alt und wünschen Bekanntschaft recht bald. — Ernstgem. Briefe mit Bild unter E 2238 an die Gesch. Nichtgefallend. zurück. v1617

2 Freunde such. die Bekanntschaft zweier besserer Mädchen zwecks späterer b470

Heirat.

Briefe unter E 4967 an die Annonc.-Exped. Ed. Elven, Solingen.

Witwer, kath., 59 J. a., ges. u. rüst., Rentn., w. mit ehrb. Wwe. oh. Anh. od. Frl. im Alter v. 45-55 J., vermög., in Verbind. zu tr. zw. Heir. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe unter B 2541 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Bess. Herr 36 J. alt, in gut. Verhältn., wünscht mit etwas Fraul. od. jg. Witwe Bekch. zwecks bald. Heir. gesetzte Figur erwünscht. Gefl. Brf. mit Photogr., genauer Adr. erwünscht. Briefe u. E 2245 an die Geschst. dfs. Bl. v1628

Vermischte Anzeigen

Mehrere † **Nadel-Anschlagapparate**

für Schnürriemen leihweise oder zum Ankauf sofort ges. Angeb. mit Preis u. B 2551 an Geschst. B., Neuerweg 57

Für einige Knopfl.-Maschin.

an Kraft, wird noch Arbeit angenommen. P. Reinhold, Elberfeld, Bleichstraße 6. *

Im autogen. Schweißen

von kleineren Eisenblechteilen, evtl. auch in der Herstellung von letzteren können Aufträge übern. werden. Ang. u. R 1371 an Filiale Remscheid, Bismarckst. 40. f213

Wer kennt Verfahren, kl. Stahl-Massenartikel blank zu rollen? Schriftl. Ang. unt. E 1302 an die Geschst. d. Bl. f319

Wer zettelt (bäumt) baldigst f336

Papiergarnketten?

Angebote unter E 1306 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wer kann die Anfertigung von Massenschnitten für

Metall-Sohlenschoner

übernehmen? g11 Angeb. an Schließfach 50, Schwelm, erbeten.

Uhrmacher!

Wer übernimmt Reparatur an Taschenuhren? Ang. u. E 8415 an die Geschst. *

Wer schneidet 1 Zentner Kappus

ein gegen gute Bezahlung? Angeb. unter B 1917 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Für jeden Samstag u. Sonntag 1 oder 2 Mann Musik gesucht. — Otto Berghaus, Elberfeld, Ane Nr. 65. *

Kraft- u. Licht-, Telephon- und Klingelanlagen sowie Reparaturen werd. v. tücht. Fachmann ausgeführt. Ang. u. E 8585 an Geschst. *

Wer liefert † **Nadelbleche**

für Schnürriemen? Angeb. mit Pr. u. B 2552 Barmen, Neuerweg 57.

Wer verleiht einen oder mehrere b470

Last-Kraftwagen

mit oder ohne Fahrer und Betriebsstoff zum Kohlen-Transport? Angebote mit Beschreibung des Wagen u. Mietpreis erbittet: Solinger Tempergießerei Solingen.

Schw. Belg. Ries.-Schek.-Kaninchen steht z. Decken frei bei Josef Laumann, Elberf., Klafferstraße Nr. 4. *

Belg. Land-Kaninchen. 2 Böcke zum Decken frei. Spannt. vorm. Brinkmann, Barmen, Königstr. 50. w21

Wer holt wöchentlich zirka 100 Zentner *

Kohlen

von Haßlinghausen? Angeb. an Fr. Hagedorn jr., Elbf., Kielerstr., am Exerzierplatz.

Fuhren aller Art f. leichtes Fuhrwerk werd. übernomm. Elberfeld, Spichernstr. 18. *

*Leichte Fuhren bef. bill. A. Pfannkuchen, E., Lärchenst. 1

Umzüge u. Fuhren all. Art bes. Gotik, E., R. Nordst. 4. *

Fuhren all. Art, auch auswärts, besorgt prompt Rodeck, Elbf., Schleswigerstr. 72, part. *

Fuhren jeder Art w. angen. Peters, Elbf., Oberstr. 13. *

* Umzüge u. Fuhren übern. W. Spier, E., Ronsdorferst. 56.

Meine Verlobung mit Erich Brockhagen, Poradestr. 65, 1. Et. wohnhaft, erkläre ich hiermit für aufgehoben. * Litt. Grad, E., Kirchstr. 8.

Gegen gewissenh. Aufsicht u. Verpfl. der Kleintiere find. ält. alleinsteh. Ehepar freie Wohn. nebst Garten auf d. Lande. Angeb. u. E 8367 an die Geschst. dfs. Blattes. *

* Wer nimmt jetzt aus der Schule entlassen. Jungen zu sich aufs Land? Näh. nach Uebereinkunft. Anfr. zu r. unt. E 8596 an die Geschst. *

Kind

bess. Herkunft findet bis z. 6. Jahre liebevolle Aufnahme u. Pflege. Angeb. u. R S 20 an die Filiale Velbert. g75

Jj. Mädchen b. Landwirt in Pflege zu geben. Angeb. u. E 8616 an die Geschäftsst. *

Unterricht

Einjähr.-Vorbereitung.

Vorbereitung auf das bedeutend erleichterte Einjährigen-Examen. Vorbereitungszeit: 6 Monate, täglich 2 Stunden (Morgenkursus von 10—12½, Abendkursus von 6—9 Uhr. Preis des Kursus monatlich 50 Mark. Beste Empfehlung. u. glänzende Erfolge. Eintr. jederzeit. (Sprechzeit 6—7 Uhr nachmittags.) * Vorbereitungsanstalt Dieckmann, E., Herzogstr. 16—18, 2. Etg.

Tanz-Lehr-Institut E. Niesom, Königl. Tanzlehrer a. D., Elbf., Felsenstr. 8, Ecke Stadth. Tägl. Aufnahme neuer Schüler. Einzel-Unterricht für Damen u. Herren ohne Kleiderauswand u. Nebenkosten. Die Kurse beginnen Montag d. 11. Febr.

Englisch.

Ich beabsichtige, außer der Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen englische Sprachkurse abzuhalt., deren Dauer auf 3 Monate berechn. ist. Bei täglich einer Stunde Unterricht (abends v. 7—8) kostet der Kursus mon. 30 Mk. Vorkenntnisse sind nicht erforderl. Ich beginne mit dem Unterricht f. Herren u. Damen am 16. Februar, abends 7 Uhr. Auskunft wird abends 6—7 Uhr erteilt. * Dieckmann, Elberfeld, Herzogstraße 16/18, II.

Nachhilfe-Unterricht für alle Fächer f. jg. Mann zw. Vollend. d. Einjährigen-Examens in kurz. Frist. Angeb. m. Hon.-Ang. E 8374 Gst. *

Verloren — gefunden usw.

Hund,

deutscher Boxer, gelb-braun, schwarze Maske, entlaufen. Wiederbringer gute Belohn. Barmen, Schmirstraße 29. †

Die erkannte Person, welche am Mittwoch morgen mit dem Zuge 6.52 Uhr ab Opladen in Schlebusch ausgestiegen ist und die schwarze Ledertasche an sich genommen hat, wird ersucht, diese bis längstens Samstag in Schlebusch (Bahnhof) abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt. f235

Seidenstoffe, Schleierstoffe preiswert. Rittershaus, B.-Ritt., Mauentalerstraße 10, I., erstes Haus rechts. 6039a

Putzöl-Ersatz

zum Putzen von Maschinen und Maschinenteilen,

Bohrextrakt, Vulcanfiber usw.

empfehlen 6230a A. & O. Schüler, Barmen.

Höhere Mädchenschule und Knabenvorschule

von Emma Kempe, Elberfeld, Bankstraße 14. Das neue Schuljahr beginnt am 18. April, f1012

Anmeldungen werden täglich im Schulhause entgegengenommen.

Kaufmännische Privatschule Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5.

Anfang April beginnt das neue Schuljahr.

Berufsvorbereitung schulentlassener Mädchen für den Kontordienst, in Sonderabteilungen, getrennt von d. Herrenklassen.

Sonderkurse für schulentlassene Knaben, zur Erlangung einer guten Lehrstelle als Kaufmannslehrling.

Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen werden täglich (auch Sonnt.-Vorm.) entgegengenommen. 235b

Stottern Heilanst. Lehrer a. D. K. Buchholz, Hannover St., Lavesst. 67. Kurse i. Elberf. u. and. Städt. Ausk. fr. u20

Einzig seiner Art

Ohne Noten

lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten flott

Klavierspielen

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden: Opern-, Operetten-, Salonstücke usw.

Original-System von Dir. P. A. Fay.

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolg garantiert. Kostenlose Erklärung u. Vorspiel tägl. v. 10—8, Sonntags von 10—1 Uhr.

Gily Gehlen, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 51, I.

Vertretungen in fast sämtlichen großen Städten. *

Beste Referenzen

Tanz-

Unterricht, Elb., Reichshof (Geiger, Neustr., 1. Etg.). Weitere gefl. Anmeldungen zu unseren neuen Kursen können täglich im Unterrichtslokale oder Privatwohnung erfolgen. Garantie für gute und schnellste Ausbildung in sämtlichen „Rund- und modernen Tänzen". Unterrichtsabende: Dienstags, Donnerstags a. 8 Uhr, Sonntags v. 6—10 Uhr. — Privat-Unterricht jederzeit. Tanz- und Ballettmstr. A. Proute u. Frau, Elberfeld, Aue 90. *

v122